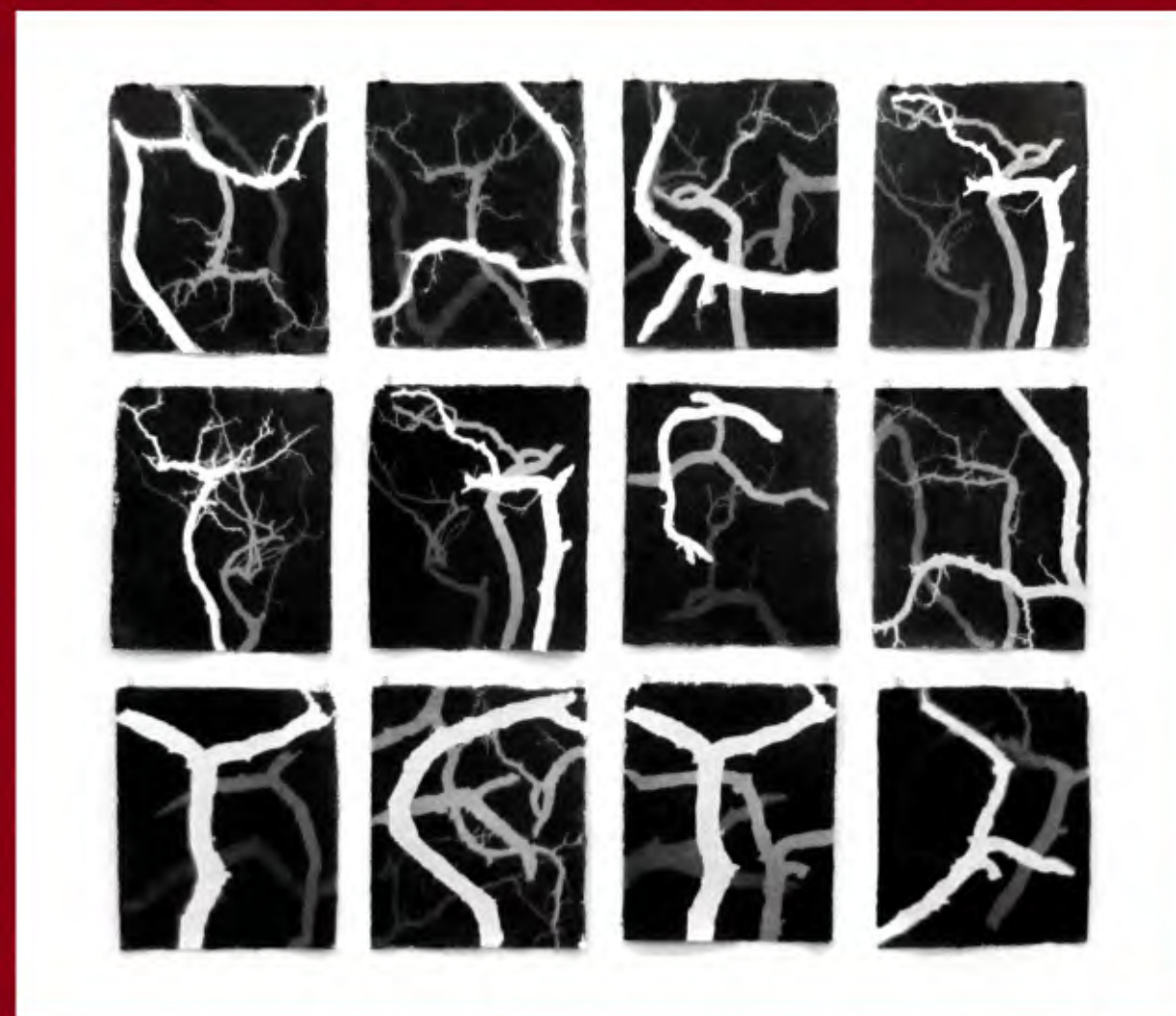


Lissy Winterhoff



Zeichen der Natur - Annäherung an Agnes Martin - Bilderpaare

Fotogramme

Lissy Winterhoff

Zeichen der Natur - Annäherung an Agnes Martin - Bilderpaare

Fotogramme

Eine Edition des R. Alexander Akademie Verlags

Fontispitz:

Lissy Winterhoff „Zeichen der Natur“

Fotogramme auf lichtempfindlich gemachtem,
handgeschöpftem Büttenpapier, 2016

Foto Lissy Winterhoff, 12 Arbeiten

dieser Serie in der Ausstellung

„Bildräume - Fotografie Malerei Plastik“

Atelierhaus Köln-Poll, 2017

Zeichen der Natur - Annäherung an Agnes Martin - Bilderpaare

Fotogramme

Eine Edition des R. Alexander Akademie Verlags

Herausgeber Dr. Dr. Roland Alexander Klaer

ISBN 978-3-96920-009-4

www.R-Alexander-Akademie-Verlag.de

Vorwort des Herausgebers

Lissy Winterhoff, geb. 1953, ist bildende Künstlerin und Theaterwissenschaftlerin in Köln. Sie arbeitet im bildenden Bereich seit 1974 mit den Schwerpunkten Fotoplastiken bzw. künstlerische Fotografie auf ungewöhnlichen Bildträgern.

Sie absolvierte ihre künstlerische Ausbildung an der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln von 1974 bis 1984. Dort studierte sie Fotografie, Freie Graphik bei P. Sovák, Experimentalfilm bei Birgit Hein und Videokunst bei Ulrike Rosenbach. Ihr Abschlussexamen legte sie 1981, die Meisterschülerprüfung 1984 ab. 1979 war sie Mitglied in Franz-Josef Bogner's Clowncompany und besuchte mehrere Jahre das Tanzfestival in Bonn. Von 1981 bis 1983 erhielt sie einen Lehrauftrag für Video- und Bewegungsimprovisation an der Fachhochschule für Kunst und Design Köln. 1981 bis 1989 studierte sie teils zeitgleich an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, Theater-, Film- und Fernschwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie mit Abschluss Magister.

Lissy Winterhoff arbeitet seit den 80er Jahren in Köln in eigenen Ateliers, seit 2011 im Atelierhaus in Köln-Poll.

Lissy Winterhoff schuf ein umfangreiches Werk fotoplastischer Arbeiten. Es handelt sich ganz überwiegend um Schwarzweißfotografien, die im Freien bei Tageslicht aufgenommen werden und als „klassische“ Fotografien in der Dunkelkammer sowie in Verbindung mit verschiedenen künstlerischen Techniken realisiert werden. Seit 2013 basiert einer der Schwerpunkte ihrer Arbeiten auf der Technik des Fotogramms.

Historisch gesehen entstanden erste Fotogramme bereits im neunzehnten Jahrhundert. Dabei wurde die Technik meist als Möglichkeit gesehen, „perfekte“

Pflanzenabbildungen zu schaffen. In den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde die Technik des Fotogramms besonders durch den Bauhausmeister László Moholy-Nagy bekannt. Es ist erwähnenswert, dass die tatsächlichen Arrangements und Arbeiten im Fotolabor nicht von ihm selbst, sondern von seiner Frau, der Fotografin Lucia Moholy, ausgeführt wurden. Zugeschrieben wurden die Arbeiten allerdings ihm.

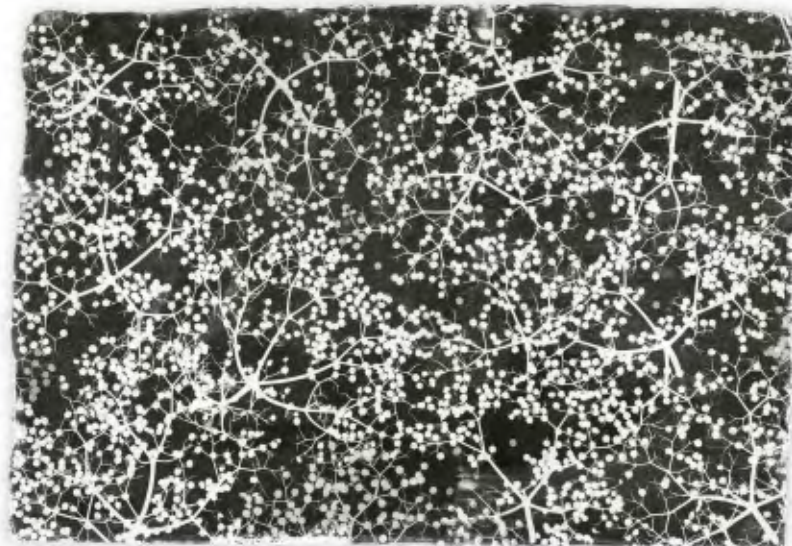
Wie für ihr gesamtes fotoplastisches Werk verwendet Lissy Winterhoff auch bei den Fotogrammen materialbetonte Realisierungsformen, d.h. die Fotogramme werden auf weichen, sinnlich erfahrbaren, zu den jeweiligen Themen bewusst ausgewählten Papieren gestaltet.

Insofern korrespondieren diese Fotogramme mit ihren anderen fotoplastischen Arbeiten, welche ihren Ausgang von der klassischen Fotoaufnahme mit Film und Kamera nehmen und dann durch die Materialwahl der lichtempfindlich gemachten Träger wie beispielweise handgeschöpftes Bütten- und Aquarellpapier ihren besonderen Charakter erhalten.

Ihr gesamtes Œuvre verbindet eine gemeinsame Grundströmung und Absicht. So möchte sie auch mit ihren Fotogrammen eine fühlbare Fotokunst vermitteln „mit dem Wunsch, die Werte des Lebens, wie Miteinandersein, Achtsamkeit und Anwesendsein, Mitgefühl, Ausgeglichenheit und Gleichmut, Ehrlichkeit, Solidarität und Gerechtigkeit, Respekt und Achtung vor der Natur, den Tieren und vor dem Menschen beim Betrachter zu bewahren, in Erinnerung zu rufen, Menschen zu berühren.“

Die Verbindung mit der Natur ist ihren Arbeiten stets erfahrbar. Sie sammelt Äste und Zweige, Gräser, Blüten, die sie für ihre Fotogramme verwendet. In dem

Fotogramm-Zyklus „Die vier Jahreszeiten“ zeigt sie diese Pflanzen in verschiedenen Entwicklungsformen des Entstehens und Vergehens im Laufe des Jahres. Auch diese Arbeiten wurden auf handgeschöpften Büttenpapieren realisiert, teilweise mit Einschlüssen von Pflanzenteilen im Herstellungsprozess der Papiere selbst.

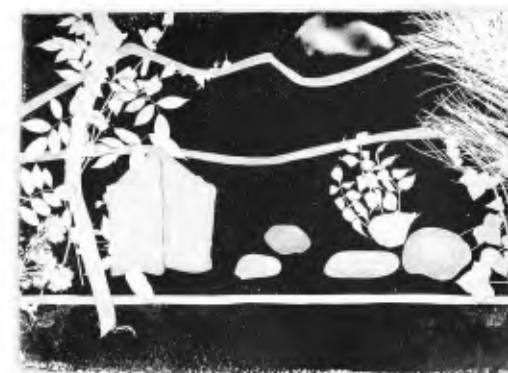


„Die vier Jahreszeiten“ 2015-2016, zwei Arbeiten aus dem Zyklus von 119 Arbeiten

In der Serie „Elfengräser“ geht es um die Fragilität und Zartheit der Natur, welche in den zerbrechlich wirkenden, auf Seidenpapier realisierten Fotogrammen auch taktil erfahrbar ist. In ihnen wird die Vergänglichkeit, der Tod, symbolisiert durch in die Arbeiten aufgenommene Insekten, vergegenwärtigt. Dies erinnert an die Mahnung der Vergänglichkeit in der Bildsprache der Niederländischen Malerei des siebzehnten Jahrhunderts.



„Elfengräser“ 2016, zwei Arbeiten aus der Serie von 9 Arbeiten



„Gabriele Münter - Die Häuser meiner Freunde“ 2014, zwei Arbeiten aus der Serie von 10 Arbeiten

Einen anderen Darstellungsweg der Fotogrammentechnik wählt Lissy Winterhoff in der Serie „Gabriele Münter - Die Häuser meiner Freunde“. Sie interpretiert in dieser Technik Ölbilder der Künstler des Blauen Reiters. Bei diesen Fotogrammen verfolgt sie ein neues bildnerisches Gestaltungskonzept mit Naturmaterialien auf lichtempfindlichem Büttenpapier, das in seiner Erscheinungsform eine Anlehnung an die Holz- und Linolschnitte Gabriele Münters ergibt. Diese Serie entstand anlässlich der Ausstellung zur Vergabe des Gabriele-Münter-Preises im Frauenmuseum Bonn 2014.

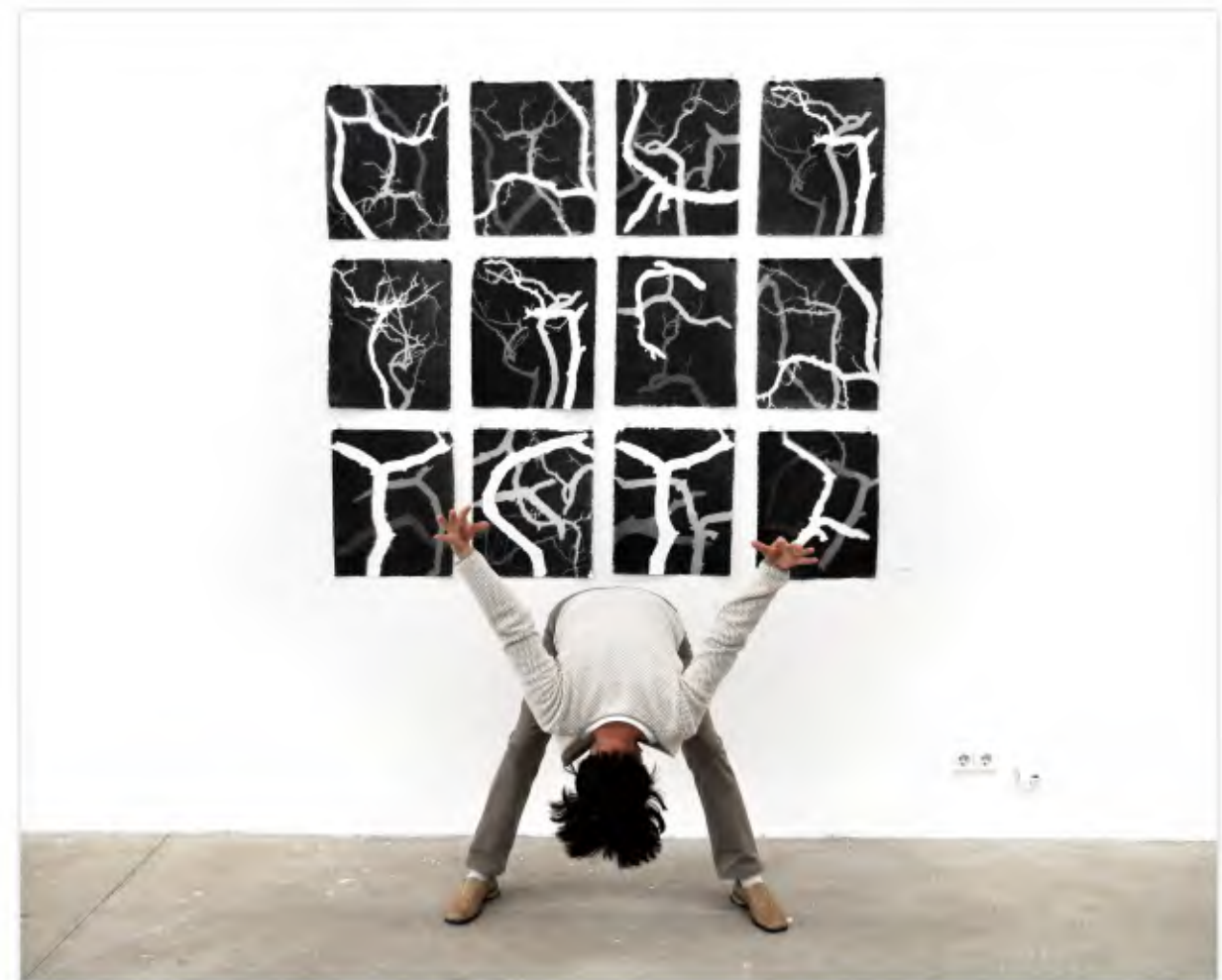
Der aktuelle Bildband zeigt als Schwerpunkt drei Serien mit einer abstrakter wirkenden Formsprache der Fotogramme von Lissy Winterhoff.

In der Serie „Zeichen der Natur“ bringt Lissy Winterhoff bizarre Aststücke einer Robinie zur Darstellung. Es handelte sich um einen „Familienbaum“ der vorzeichenhaft Äste wie Glieder verlor, allmählich abstarb, zeitgleich mit dem Tod der Besitzer das Wachstum aufgab und schließlich gefällt wurde (s. S. 6 - 17).

Die formal strengen Serien „Bilderpaare“ und „Fotogrammstudien“ spielen mit dem Reiz von Symmetrie und Asymmetrie klarer geometrischer Strukturen realisiert auf lichtempfindlich gemachtem Aquarellpapier (s. S. 41 - 47).

Für die Serie „Annäherung an Agnes Martin“ ist der Ausgangspunkt die Malerei Agnes Martins (s. S. 18 - 39). Zu einem Besuch der Ausstellung „Agnes Martin“ der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf im Februar 2016 beschreibt Lissy Winterhoff die folgenden Eindrücke:

„Ich war unmittelbar berührt von der Klarheit, Einfachheit und durchdringenden Schönheit ihrer Malerei. Verbunden fühle ich mich mit Agnes Martins Vorstellungen, was das Leben bedeutet und was die Kunst dabei erwirken soll.“



„Wenn ich an Kunst denke, denke ich an Schönheit. Schönheit ist das Geheimnis des Lebens. Sie liegt nicht im Auge, sie liegt im Inneren. In unserem Inneren gibt es Erkenntnis von Vollkommenheit.“

(Agnes Martin 1989)

Roland Alexander Klaer

„Zeichen der Natur“

In der Serie „Zeichen der Natur“ verwendet Lissy Winterhoff bizarre Aststücke einer Robinie. Sie sah hier eine eigene Schrift der Natur, da die Äste sie an asiatische Schriftzeichen erinnerten. Mit diesen Aststücken verbindet sich aber auch eine Entwicklung von Vergehen und Sterben.

Es handelte sich bei dieser Robinie um einen prächtigen Hausbaum, der von den Erbauern des Hauses in den 60er Jahren gepflanzt worden war. Dieser „Familienbaum“ schien sich - wie die Besitzer - dem Vergehen zu nähern; er verlor vorzeichenhaft Äste wie Glieder, entwickelte im Frühling immer weniger Blätter und starb allmählich ab. Zeitgleich mit dem Tod der Besitzer hatte er das Wachstum aufgegeben und wurde schließlich gefällt.

„Diesen Baum habe ich symbolhaft immer mit den Besitzern verbunden, die ihn, als sie jung waren, gepflanzt hatten. Ich habe die Äste des verstorbenen Baumes schließlich für meine Fotogramme verwenden können, die ich symbolhaft als ‚Zeichen der Natur‘ benannte und ihnen als Hinweis auf den Kreislauf des Blühens und Vergehens, des Geborenwerdens und des Sterbens widmen wollte. Einen Teil der in den Fotogrammen verwendeten Äste habe ich bis heute aufbewahrt.“

Abbildungen der Seiten 7 - 17:

„Zeichen der Natur“

2016

Fotogramme auf lichtempfindlich
gemachtem handgeschöpftem Büttenpapier

Unikate 40 x 47,5 cm

Serie von 13 Arbeiten



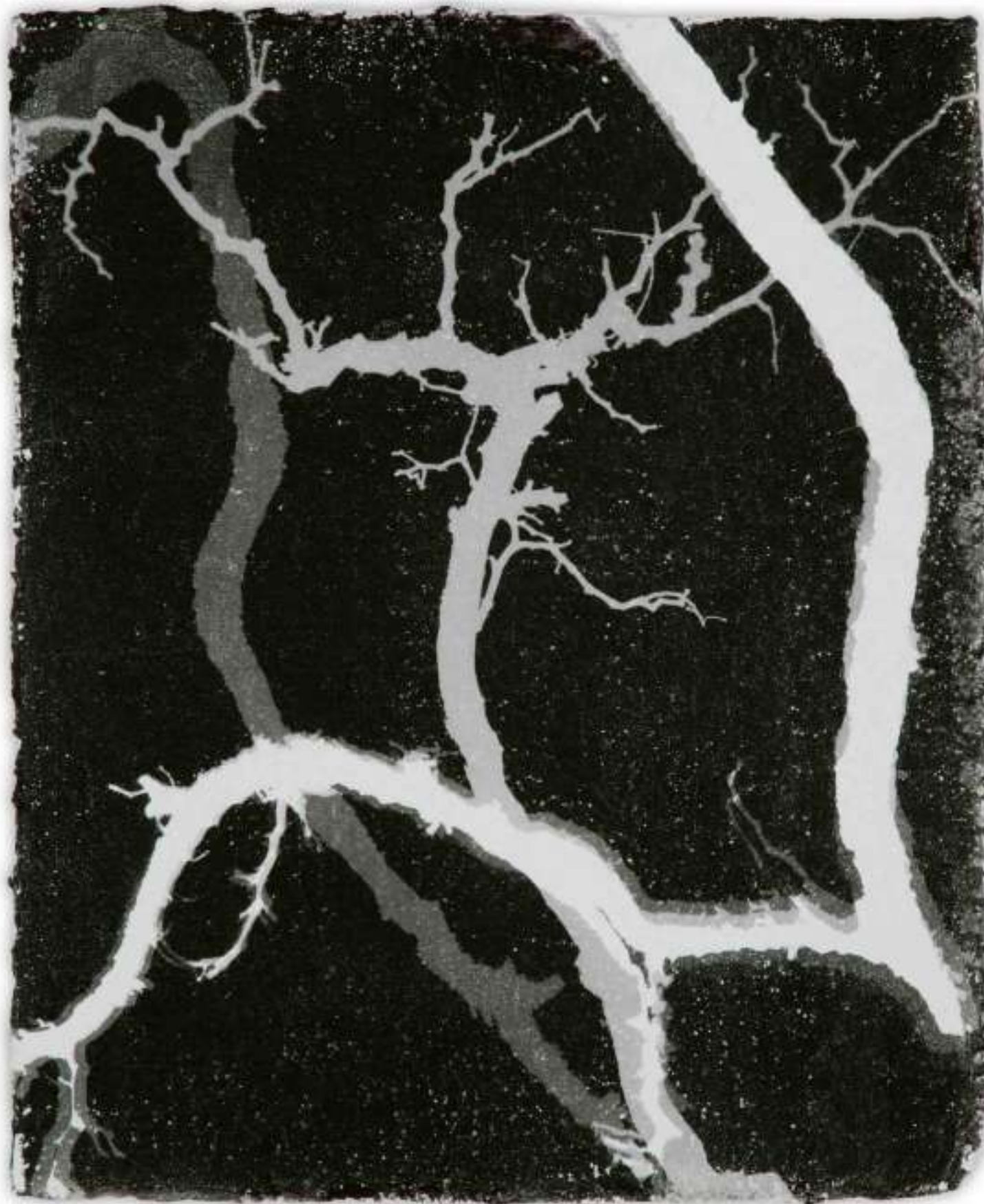




















„Annäherung an Agnes Martin“

In der Serie „Annäherung an Agnes Martin“ nähert sich Lissy Winterhoff in der Technik des Fotogramms ausgewählten Bildern der Malerin Agnes Martin an. Sie gestaltet ihre Arbeiten im für Agnes Martin typischen Format des Quadrats und verwendet zur Belegung der Fotogramme Jute, Rundholzstäbchen, Papierstreifen und Lochmustermaterialien.

„Agnes Martins Arbeiten sind voller Schönheit und konzentriert in ihrer Ausführung. Ihre Perfektion ist immer zart und zielt auf harmonische Vollkommenheit ab. Sie besitzen damit eine große Gültigkeit. Ich bin dankbar, dass ich ihre Werke durch meine Kollegin Doris Dierks kennengelernt habe. Ich habe versucht, mich in meinen Fotogrammen einzelnen konkreten Bildern von Agnes Martin anzunähern. Die von mir verwendeten Naturmaterialien hatten jedoch ihr bewegliches Eigenleben, sodass die von mir angestrebte Exaktheit nicht glücken konnte. Die durch die Materialien bedingte Lebendigkeit besitzt aber für mich ihren eigenen Reiz, da sie widerspenstige bewegliche Äußerungen zeigten.“

„Ein Kunstwerk ist sehr kostbar, und zugleich ist es sehr selten. Es bedarf großen Fleißes, um eine Komposition zu schaffen, die gänzlich angenehm ist.“

(Agnes Martin 1989)

Abbildungen der Seiten 19 - 39:

„Annäherung an Agnes Martin“

2018

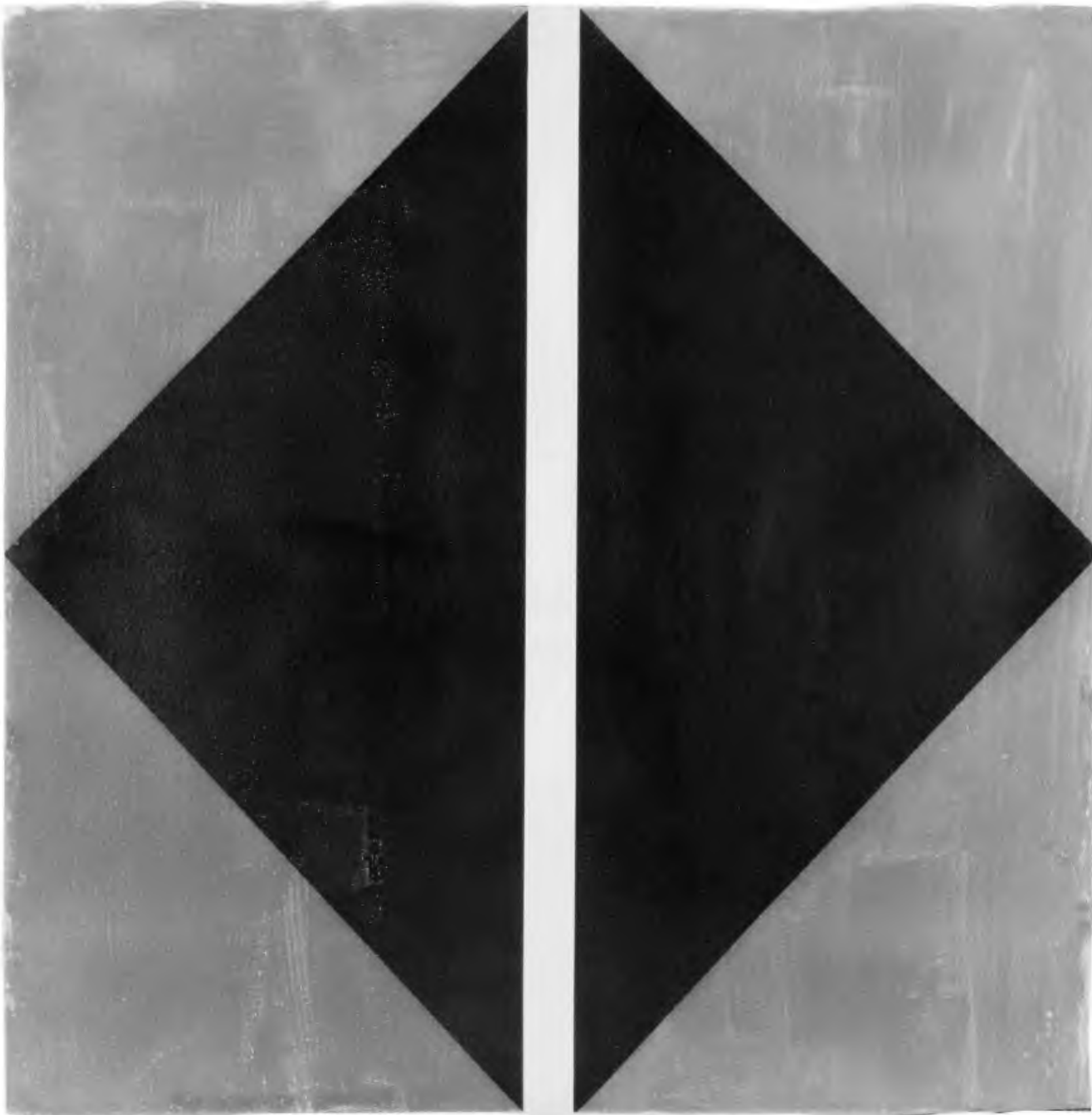
Fotogramme auf lichtempfindlich
gemachtem Büttenpapier

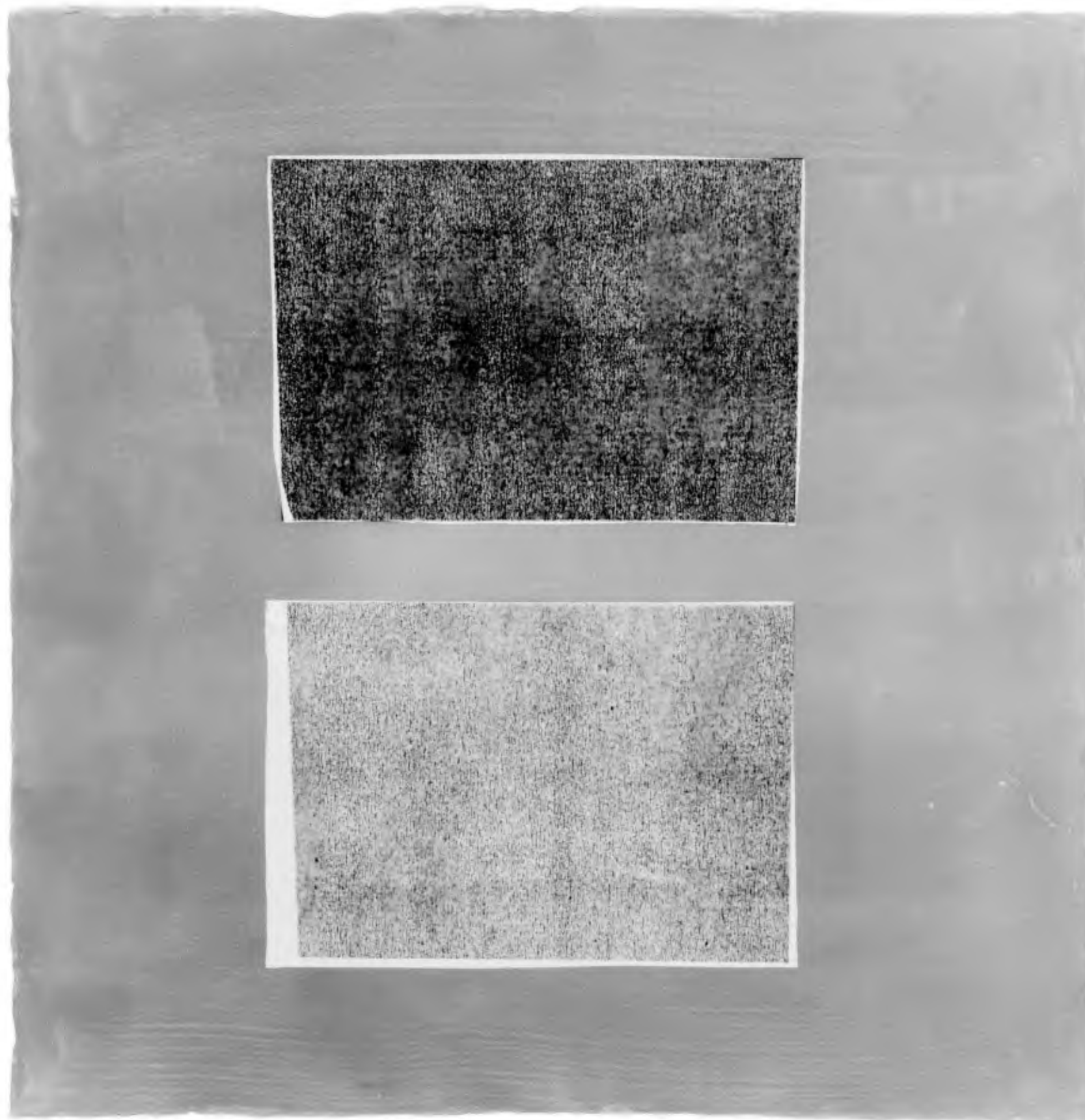
Unikate 50 x 50 cm und

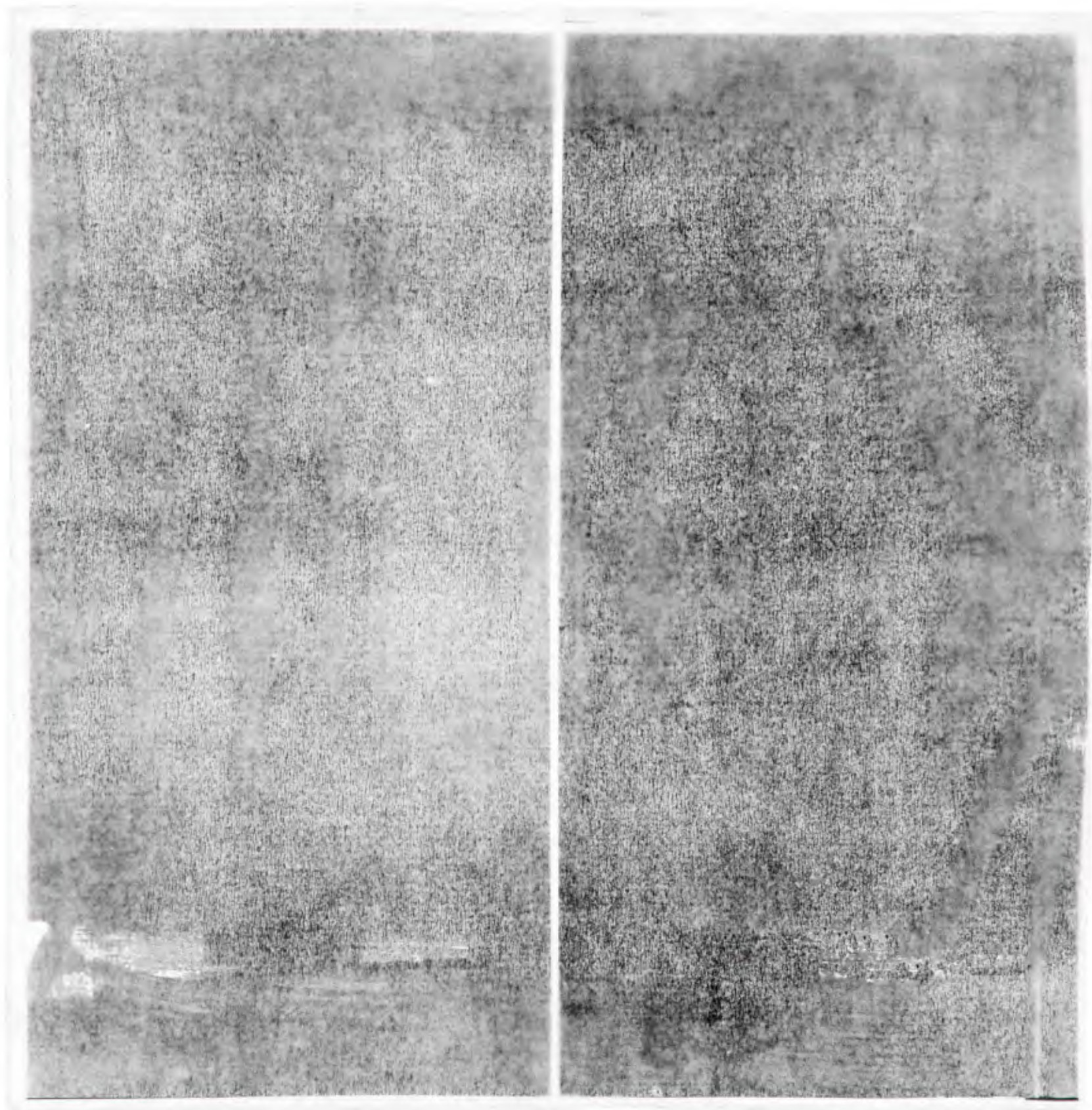
Pigmentdrucke 130 x 130 cm

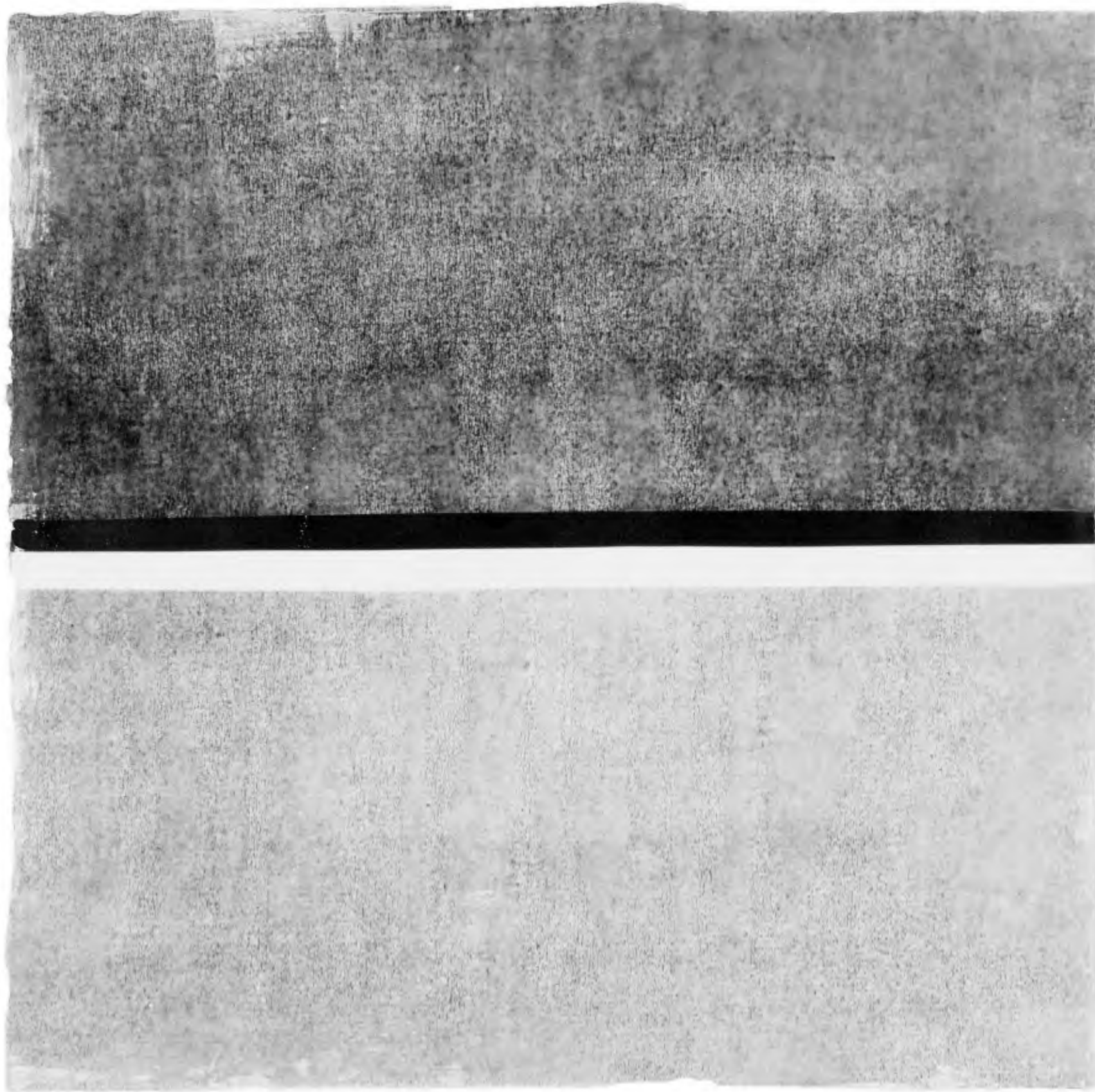
Serie von 25 Arbeiten

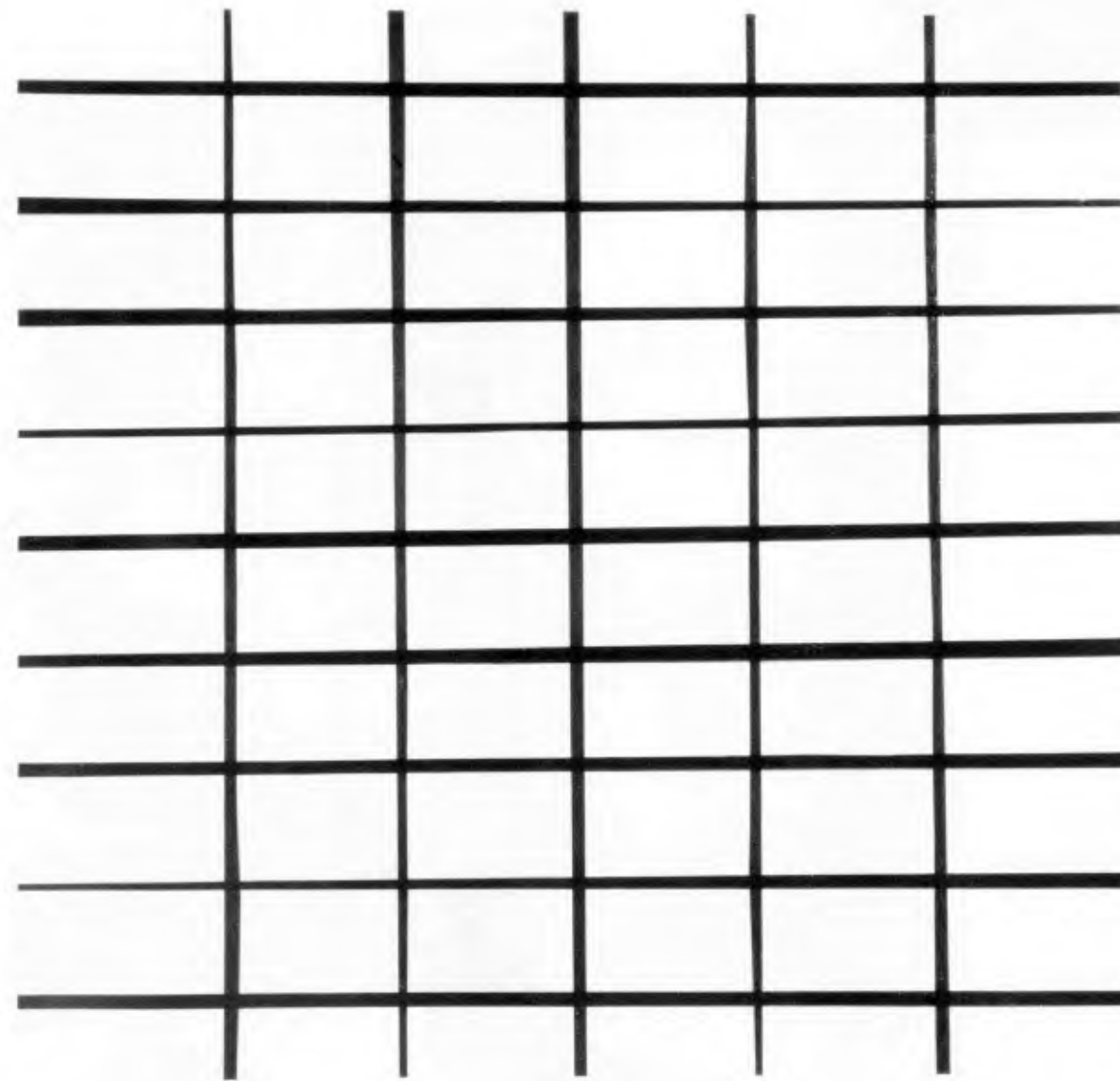


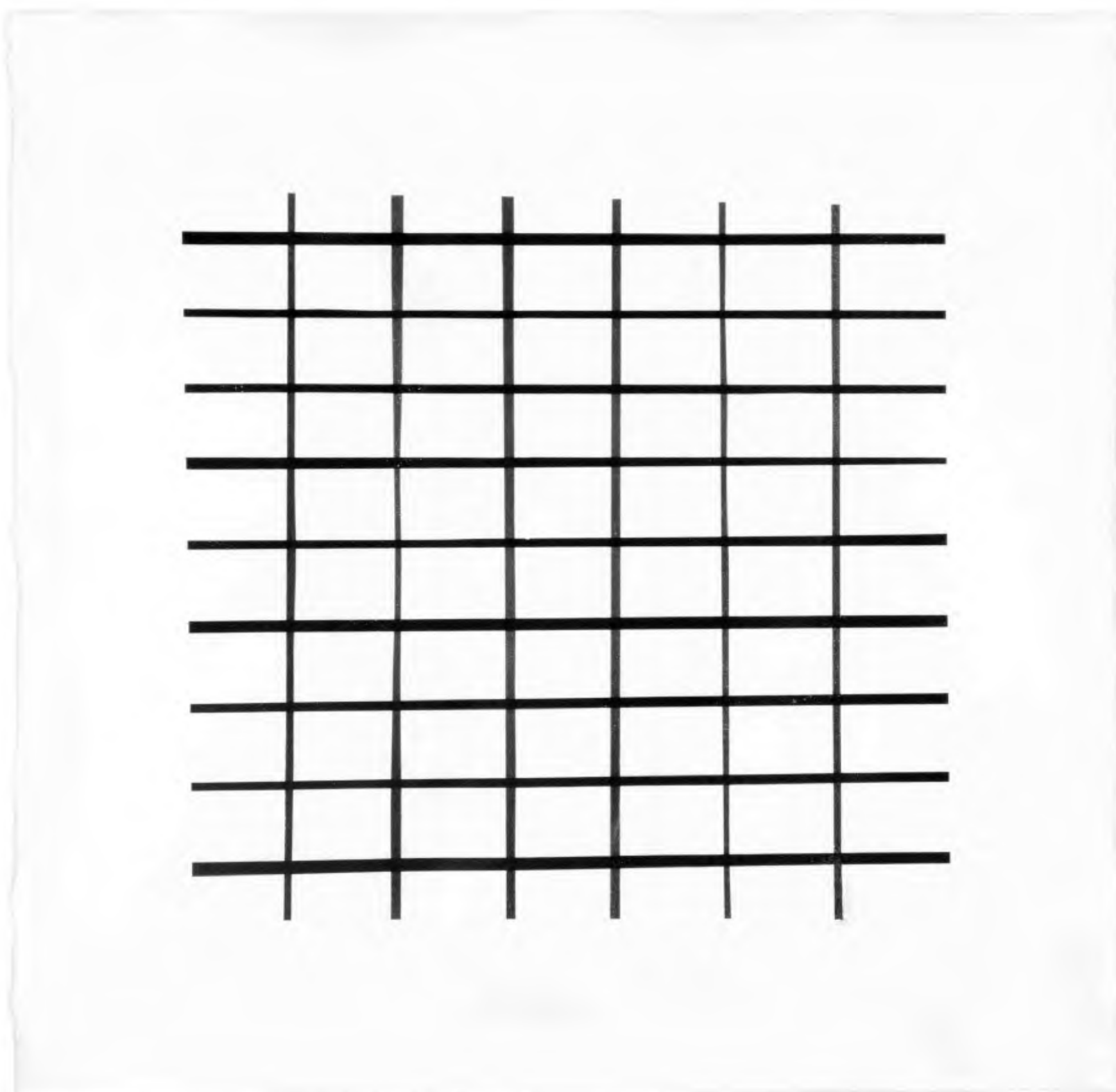






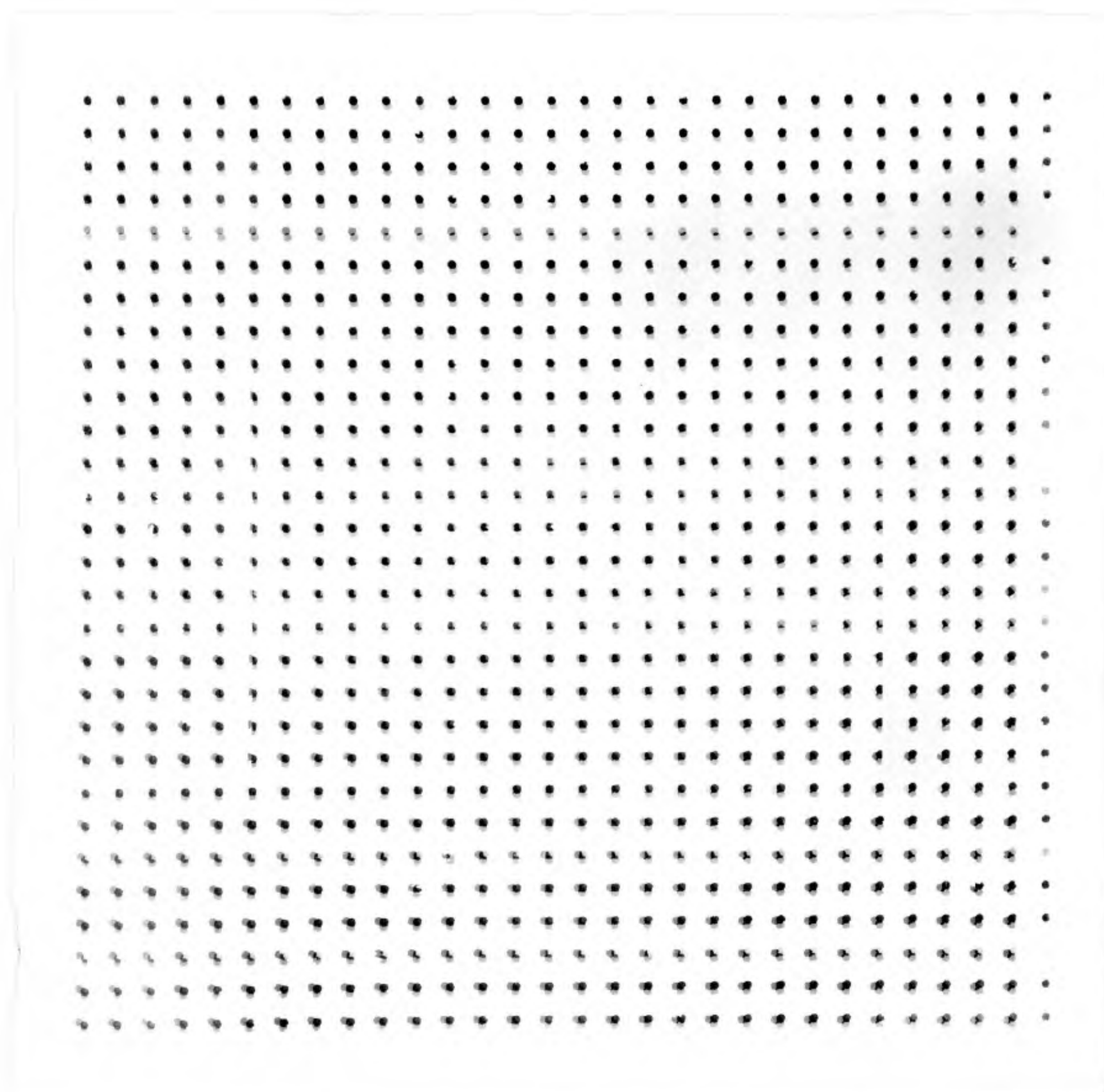


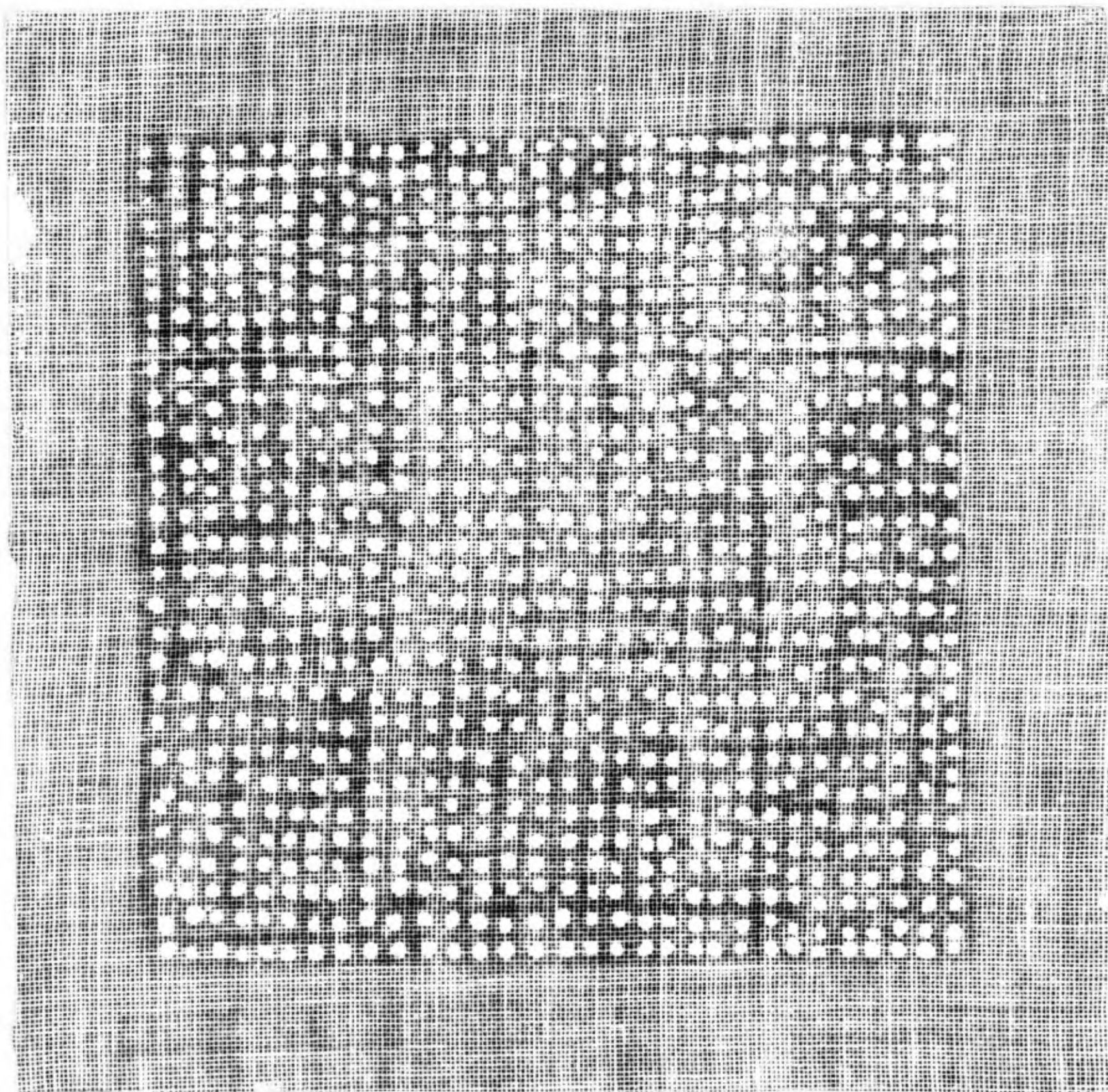


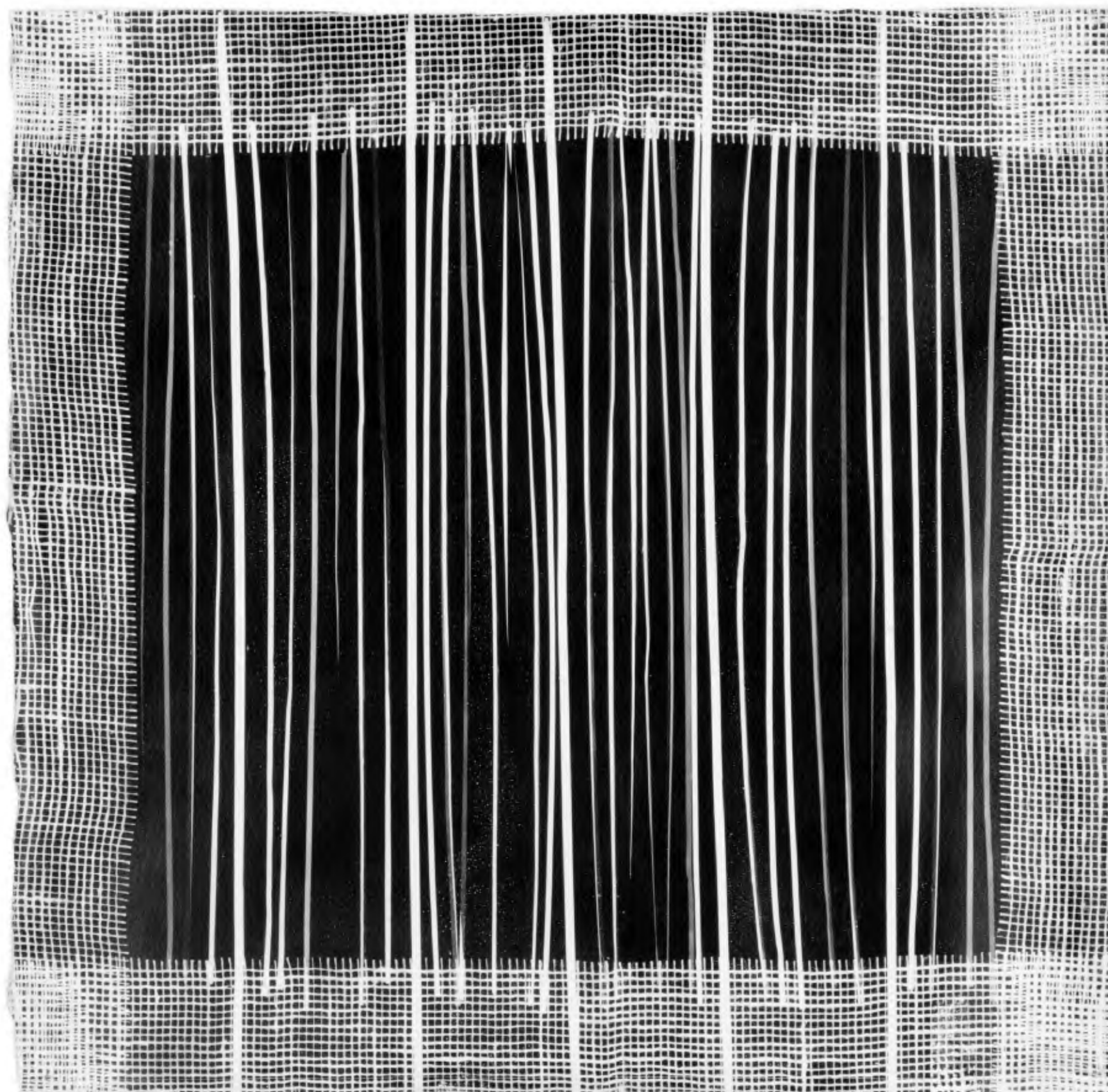


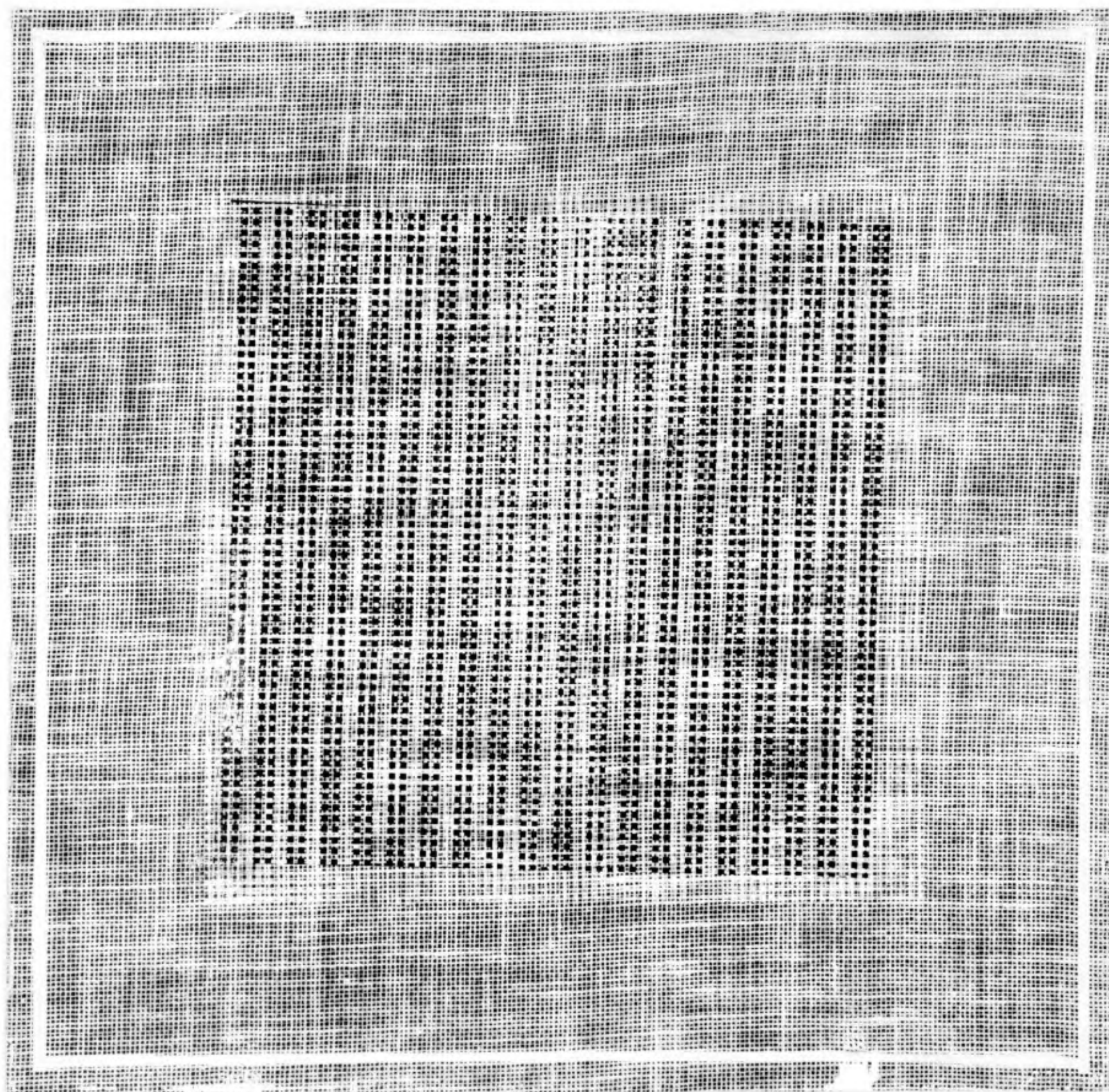


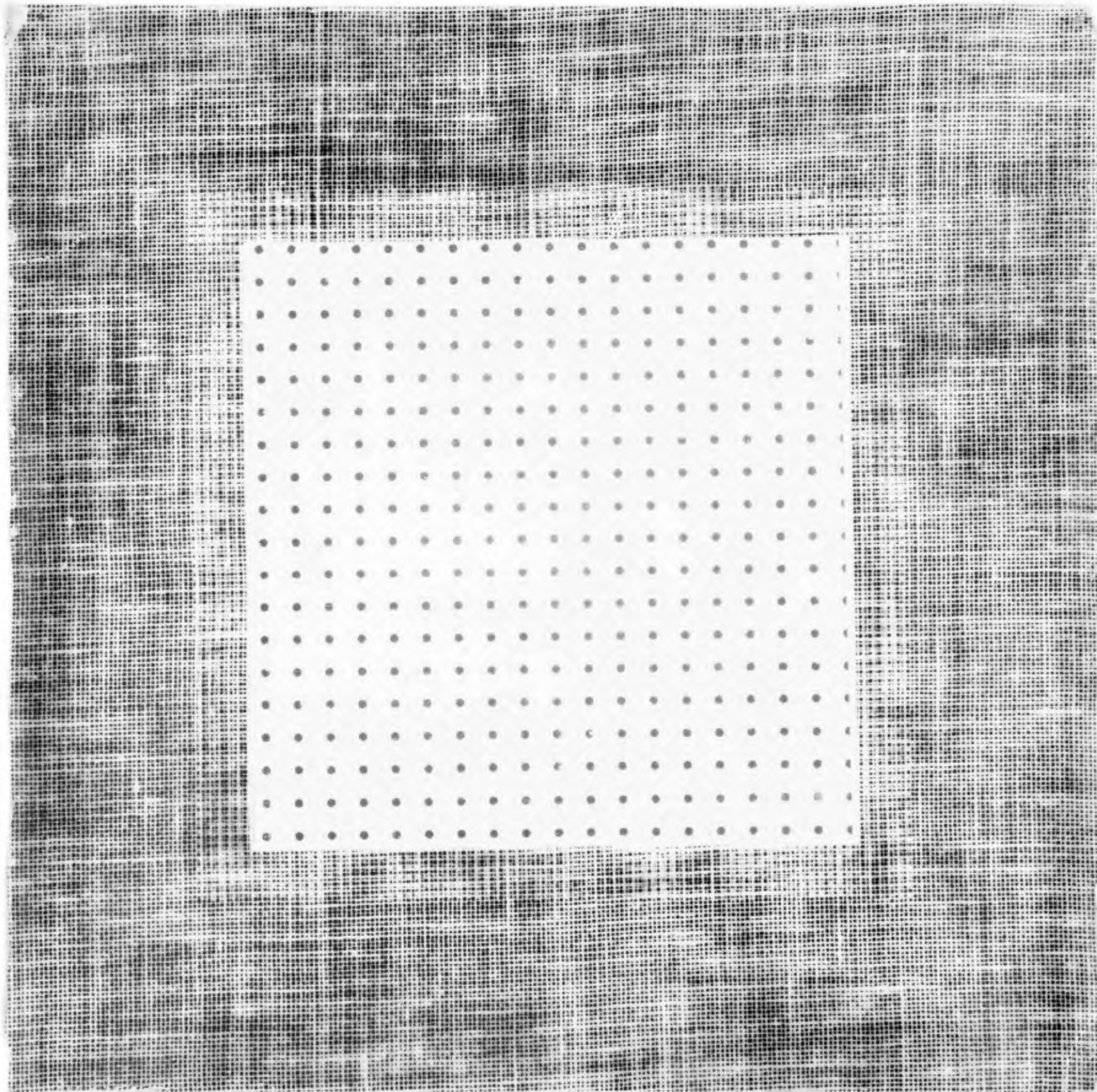


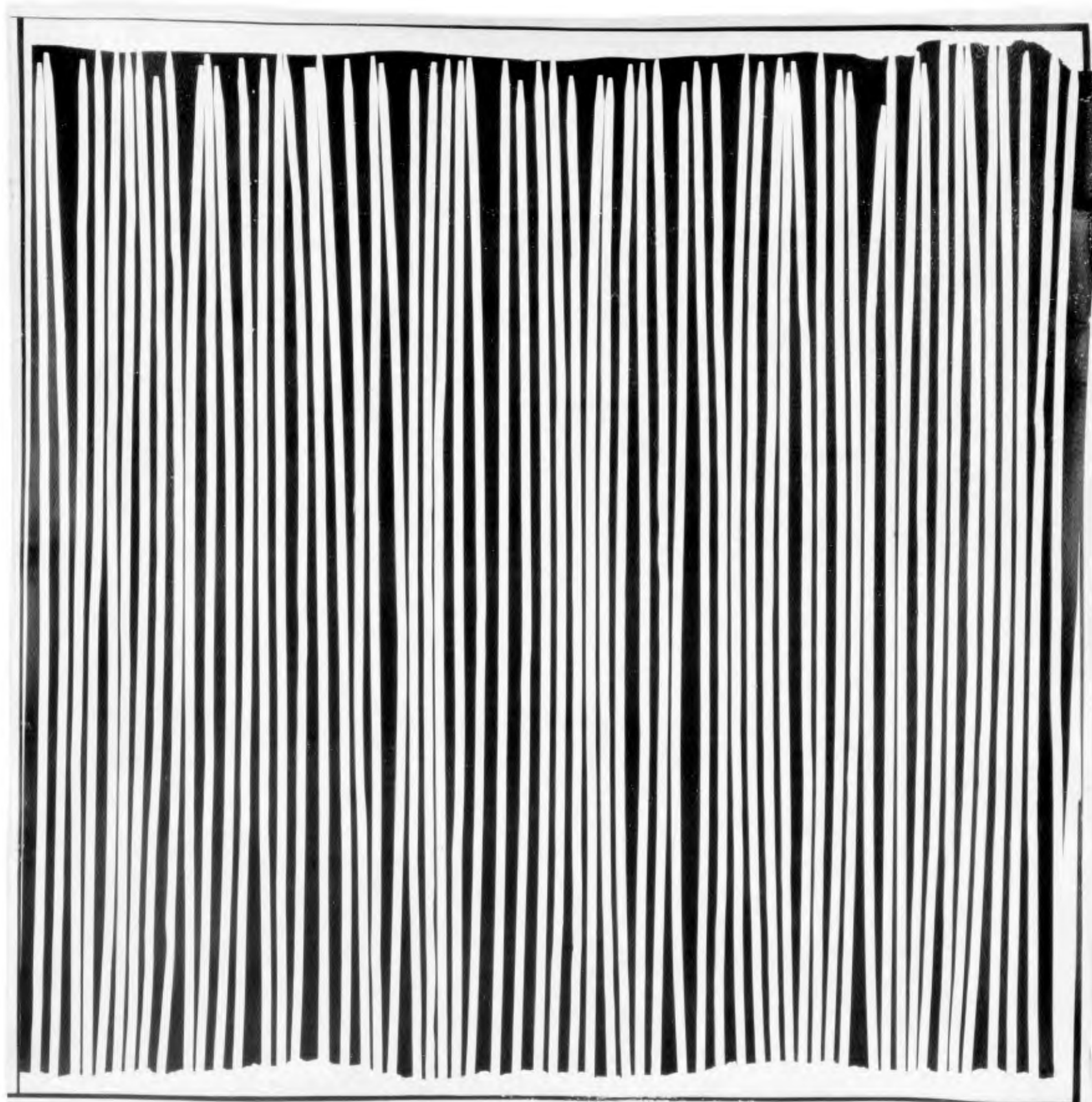


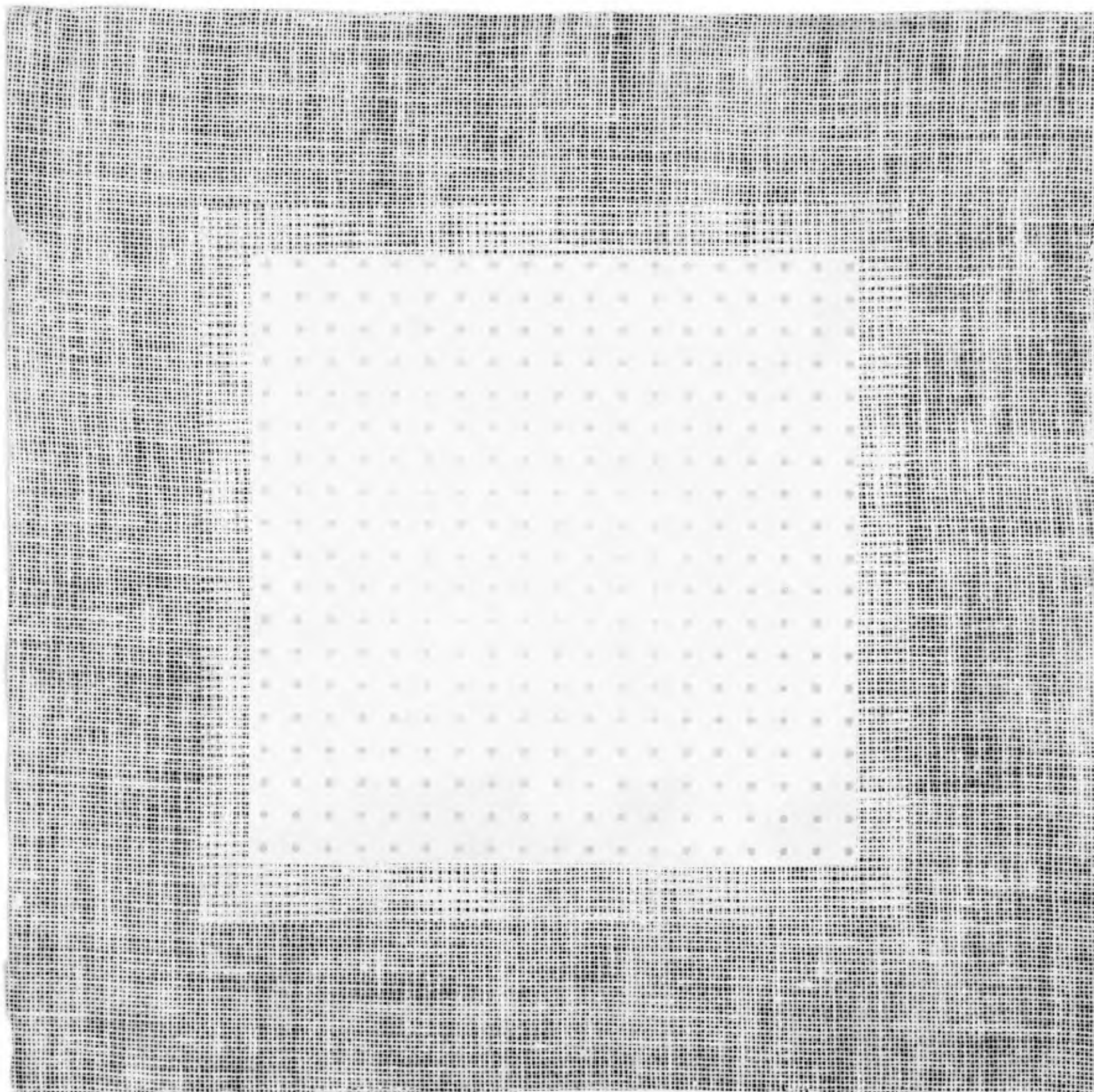




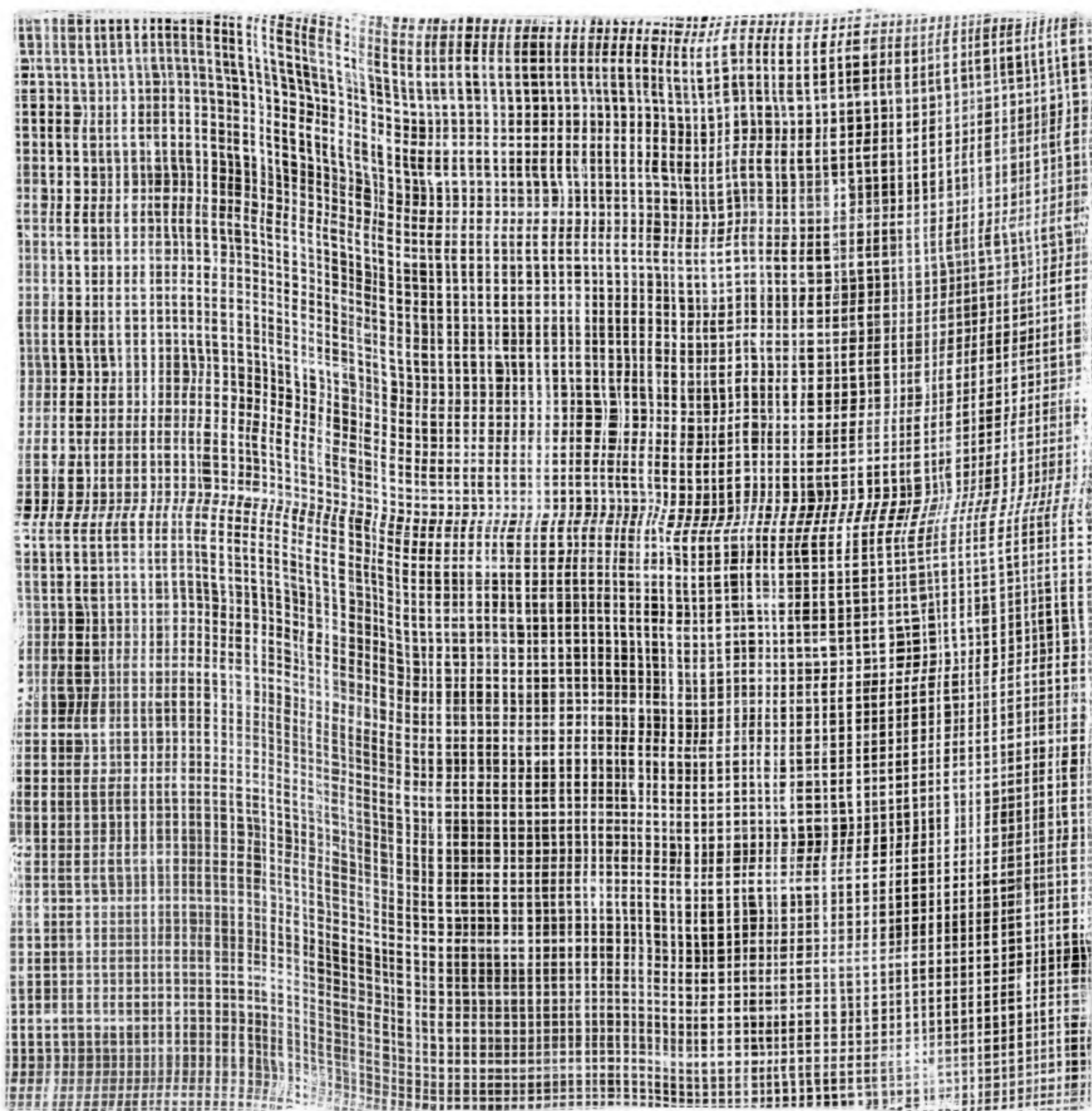


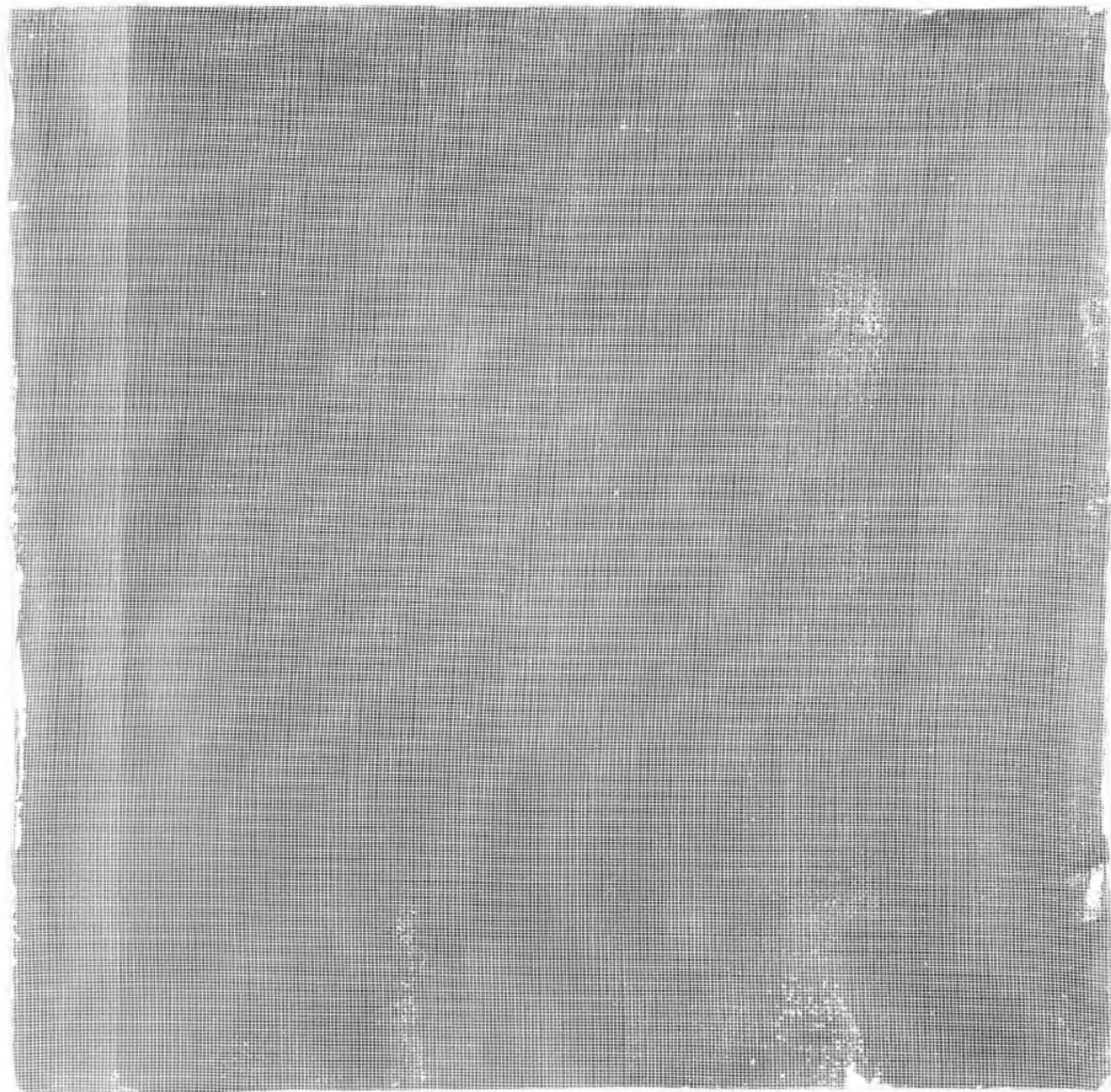


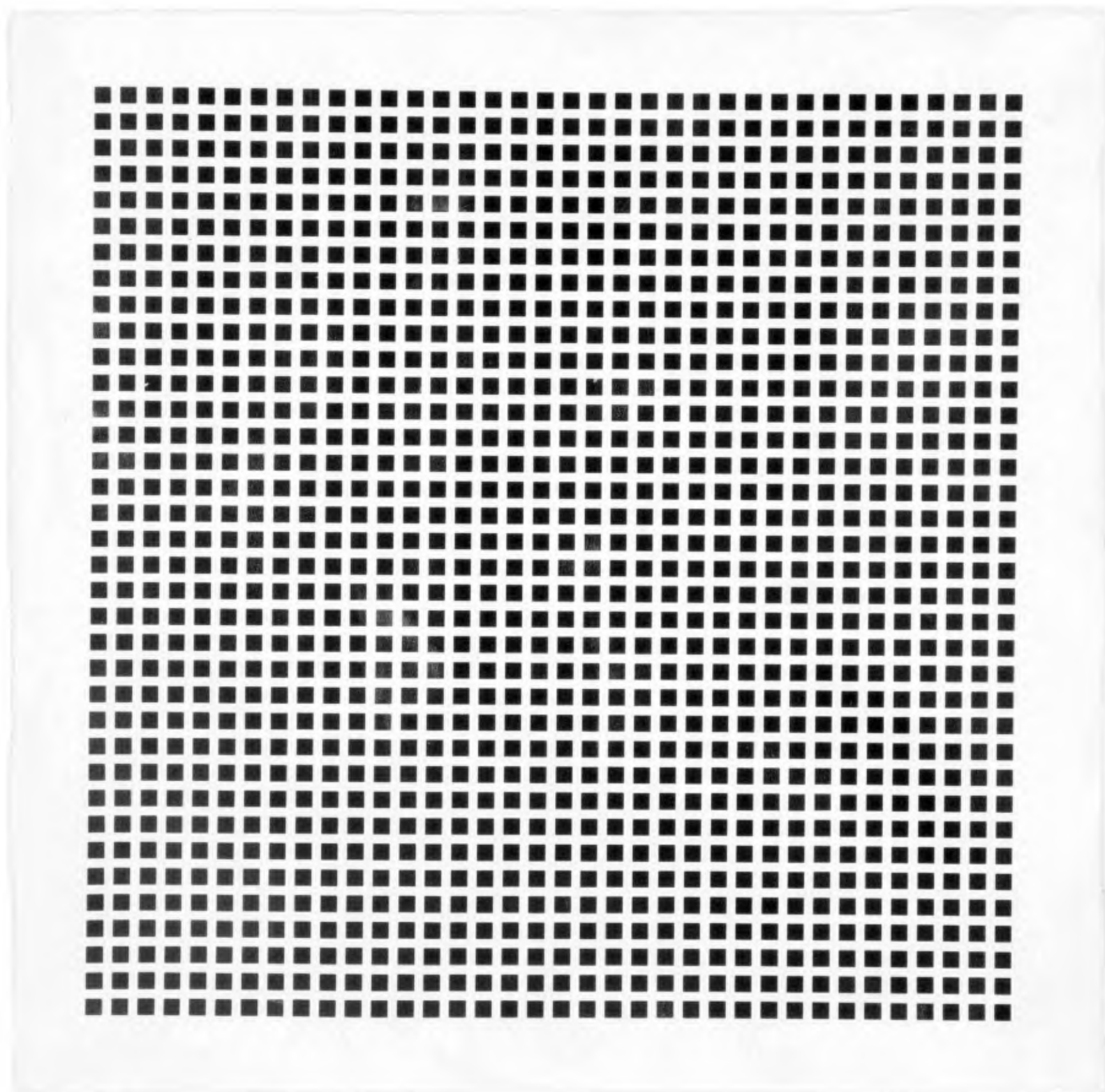


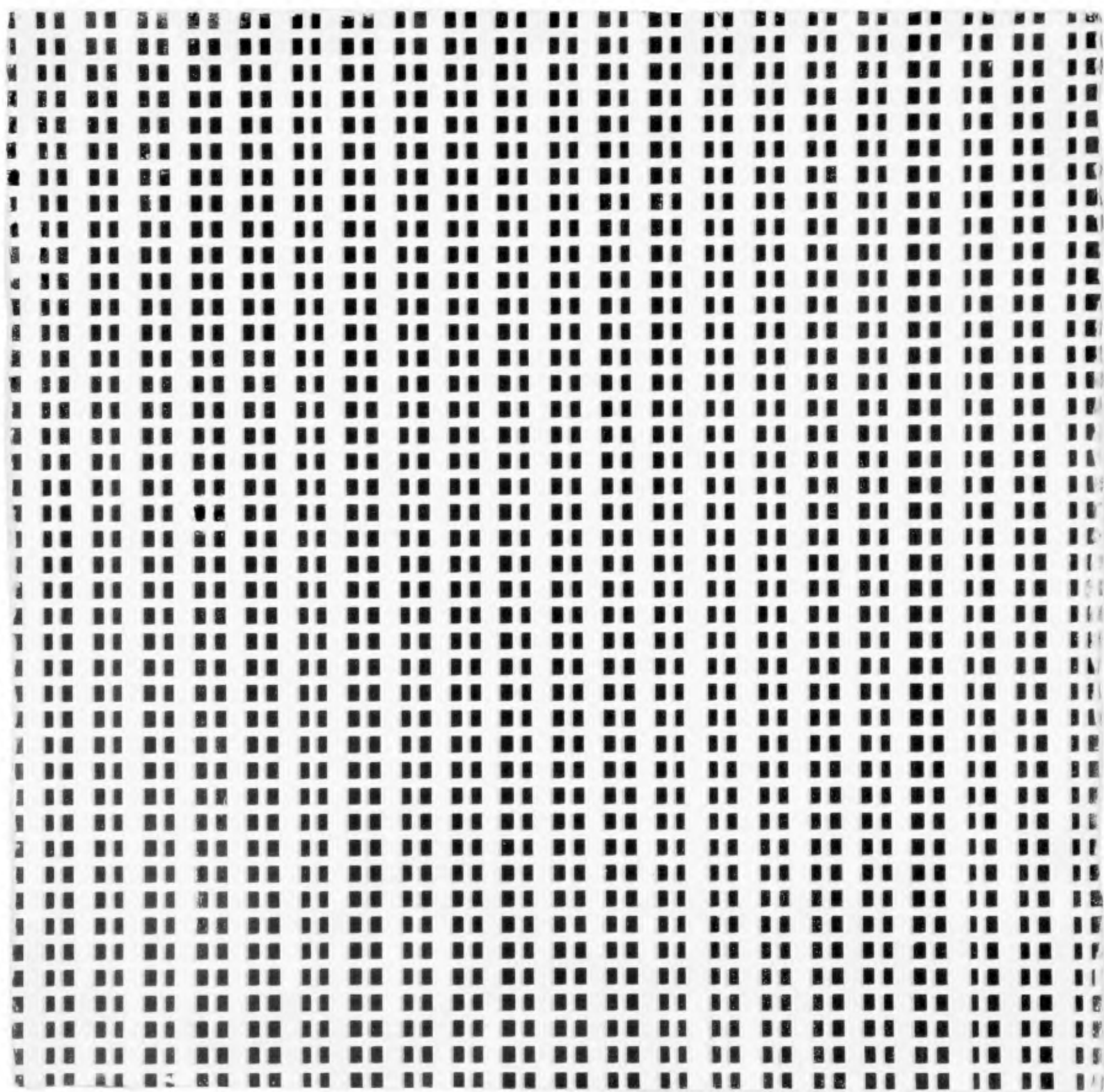


1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------









„Bilderpaare“ und „Fotogrammstudien“

In der Serie Bilderpaare arbeitet Lissy Winterhoff mit der imperfekten Verdopplung von Bildern und der entstehenden Gesamtwirkung, einem Spiel von Symmetrie und Asymmetrie klarer geometrischer Strukturen.

„Die Realisierung dieser Arbeiten auf lichtempfindlich gemachtem, handgeschöpftem Aquarellpapier hatte für mich durch die Materialien, die ich für diese bildliche Ausarbeitung der Fotogramme frei komponieren konnte, etwas Leichtes. Zudem war es - wie in der Serie ‚Annäherung an Agnes Martin‘ - spannend, mit Materialien aus dem Baumarkt eine für mich neue Bildsprache hervorzubringen. Jedes dieser Bilder steht nicht für sich allein und ist nicht Teil einer Reihe oder eines Blocks, sondern erhält eine Verstärkung und Bereicherung durch sein Gegenüber - wie es auch beim Menschen sein kann.“

Auf ähnlichem Hintergrund entstanden sind die Serien „Fotogrammstudie 1“ und „Fotogrammstudie 2“.

Abbildungen der Seiten 41 - 43:

„Bilderpaare“

2018

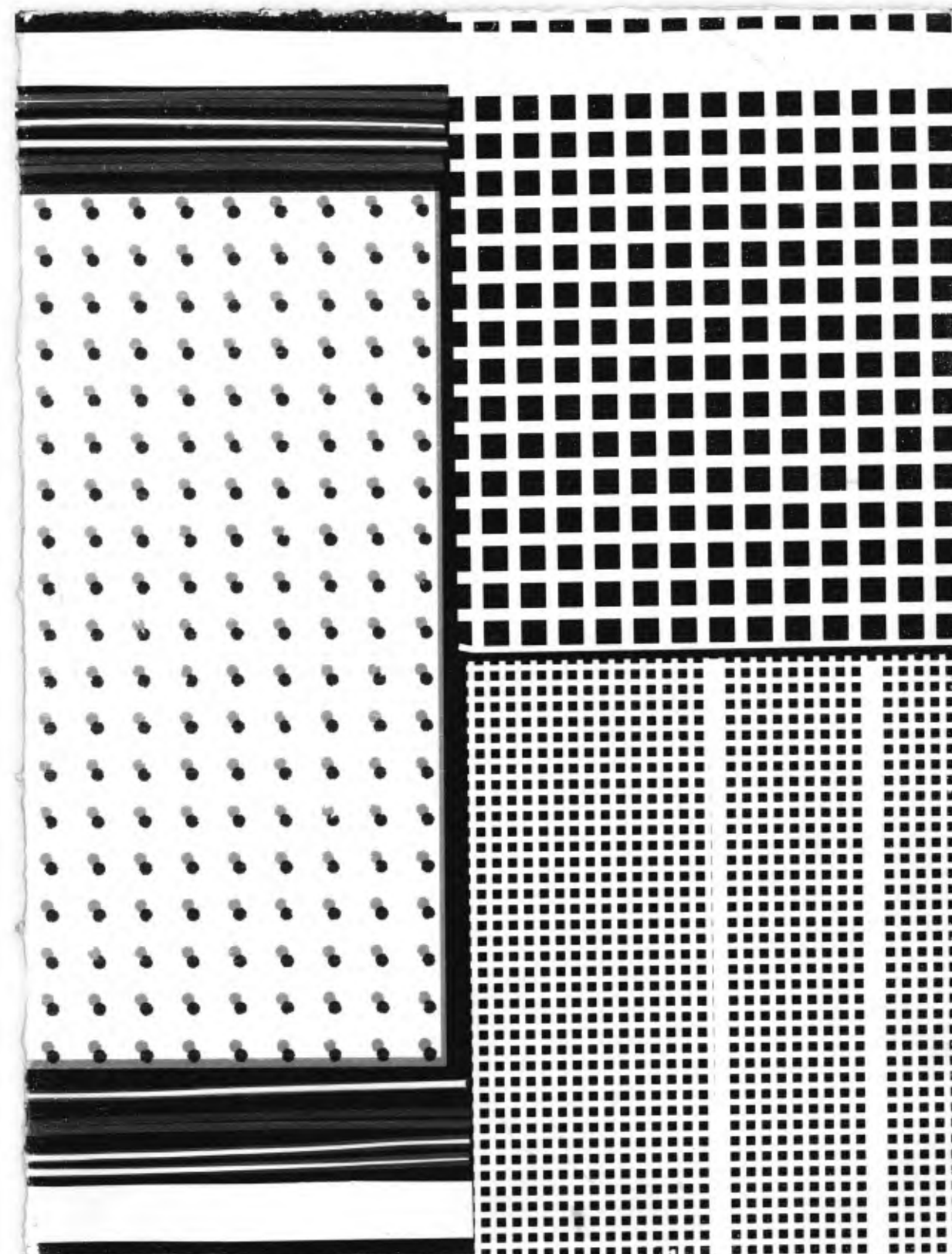
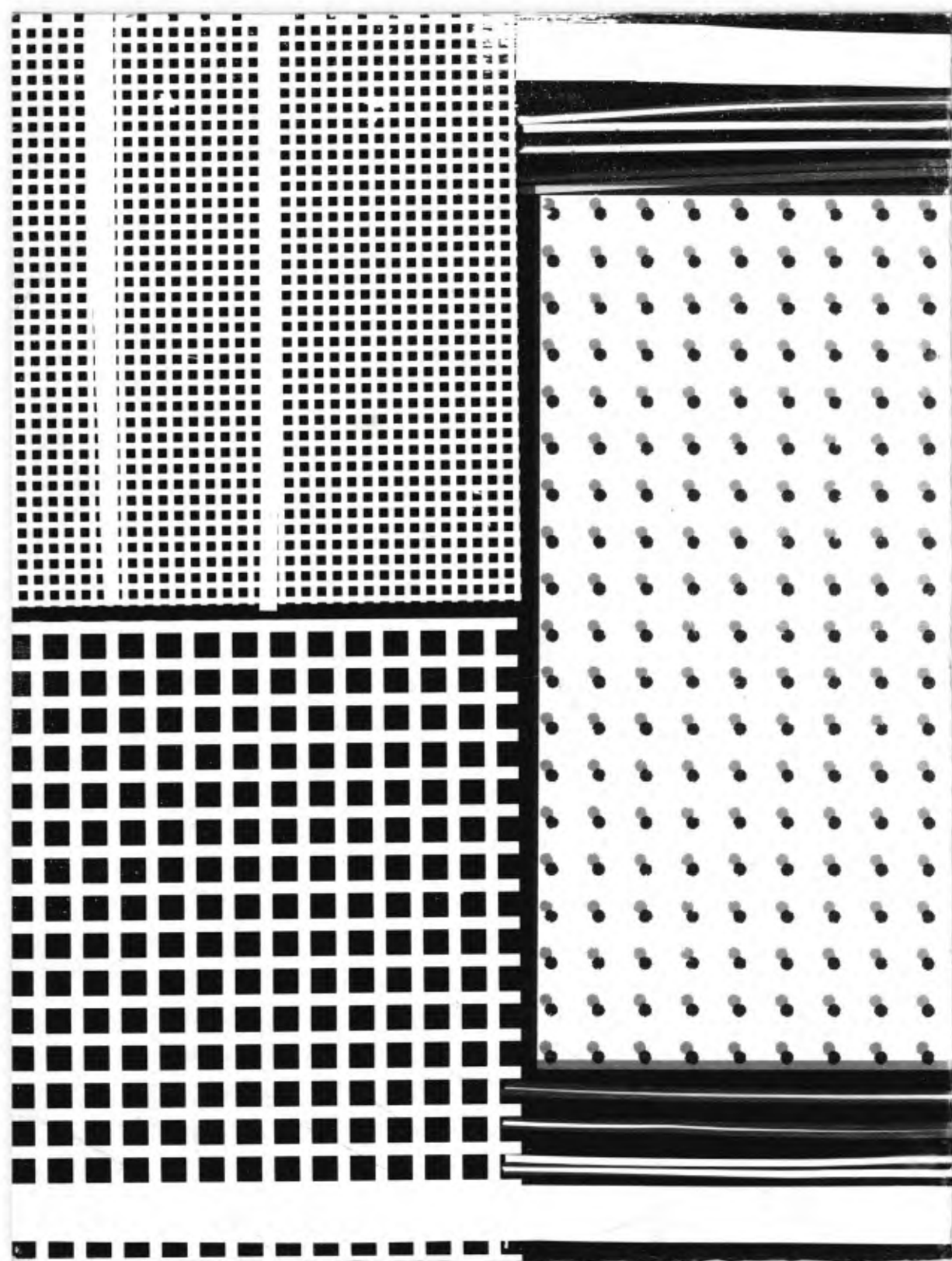
Fotogramme auf lichtempfindlich gemachtem
handgeschöpftem Aquarellbüttenpapier
Unikate 40 x 30 cm bzw. 40 x 65 cm
Serie von 4 Bilderpaaren

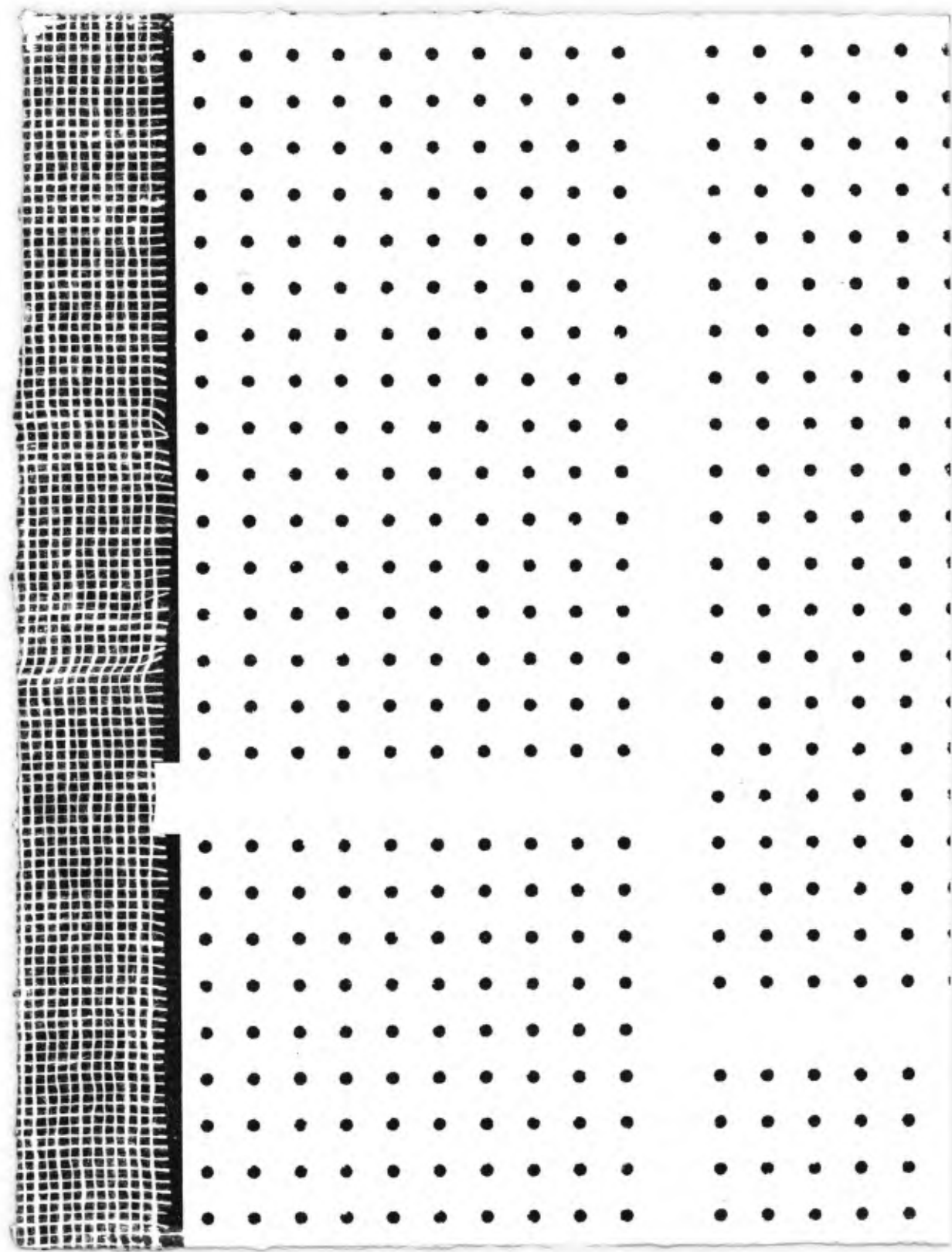
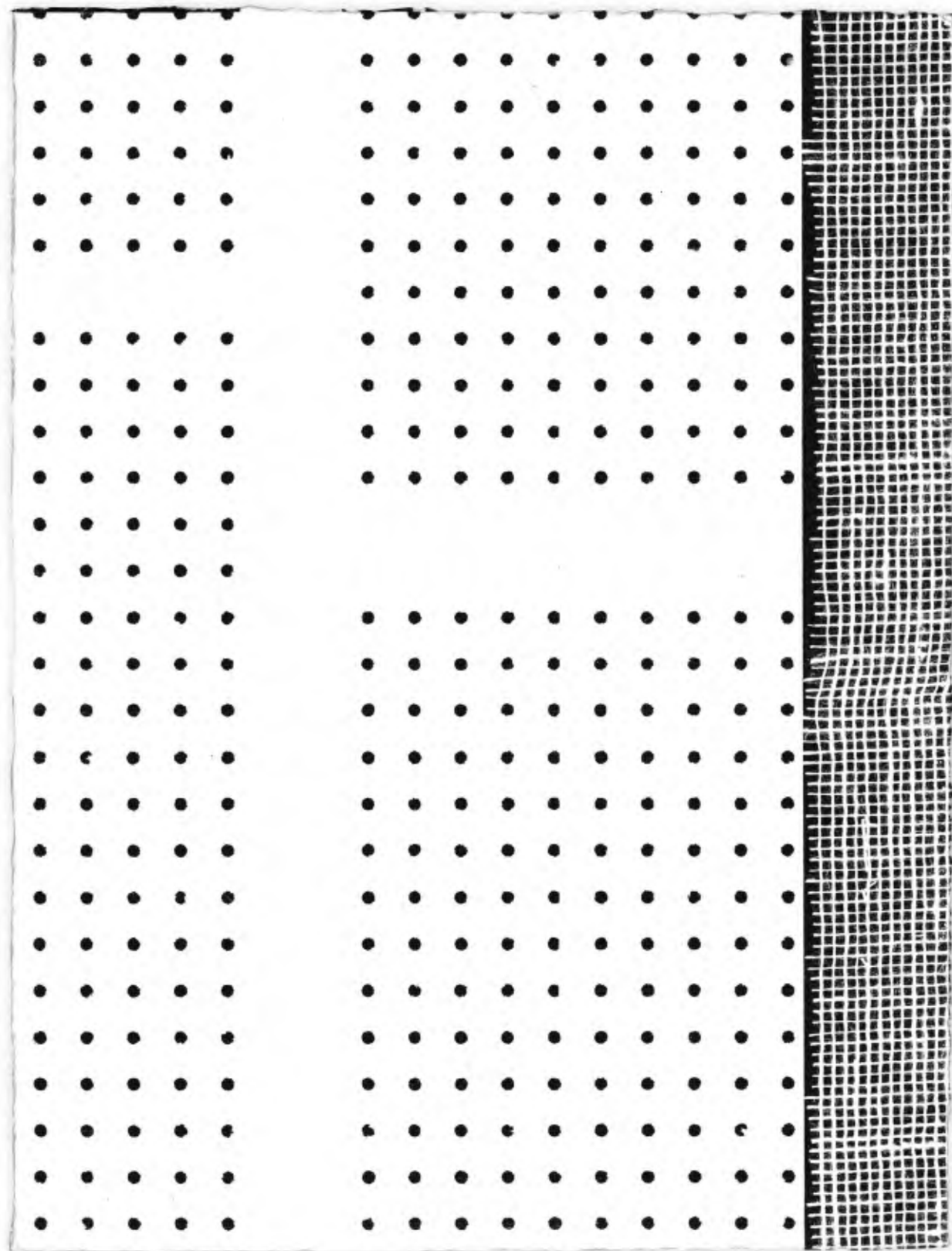
Abbildungen der Seiten 44 - 47:

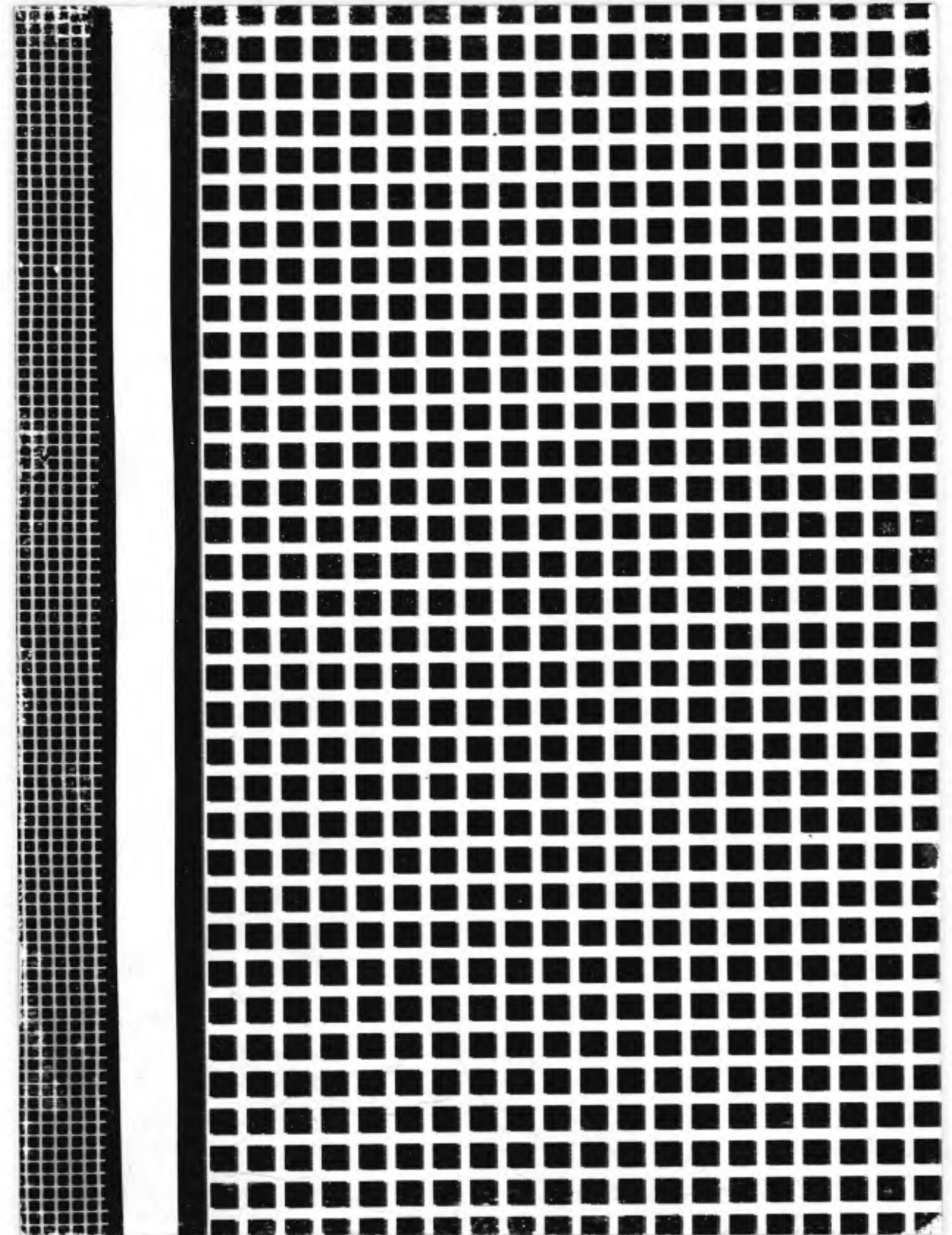
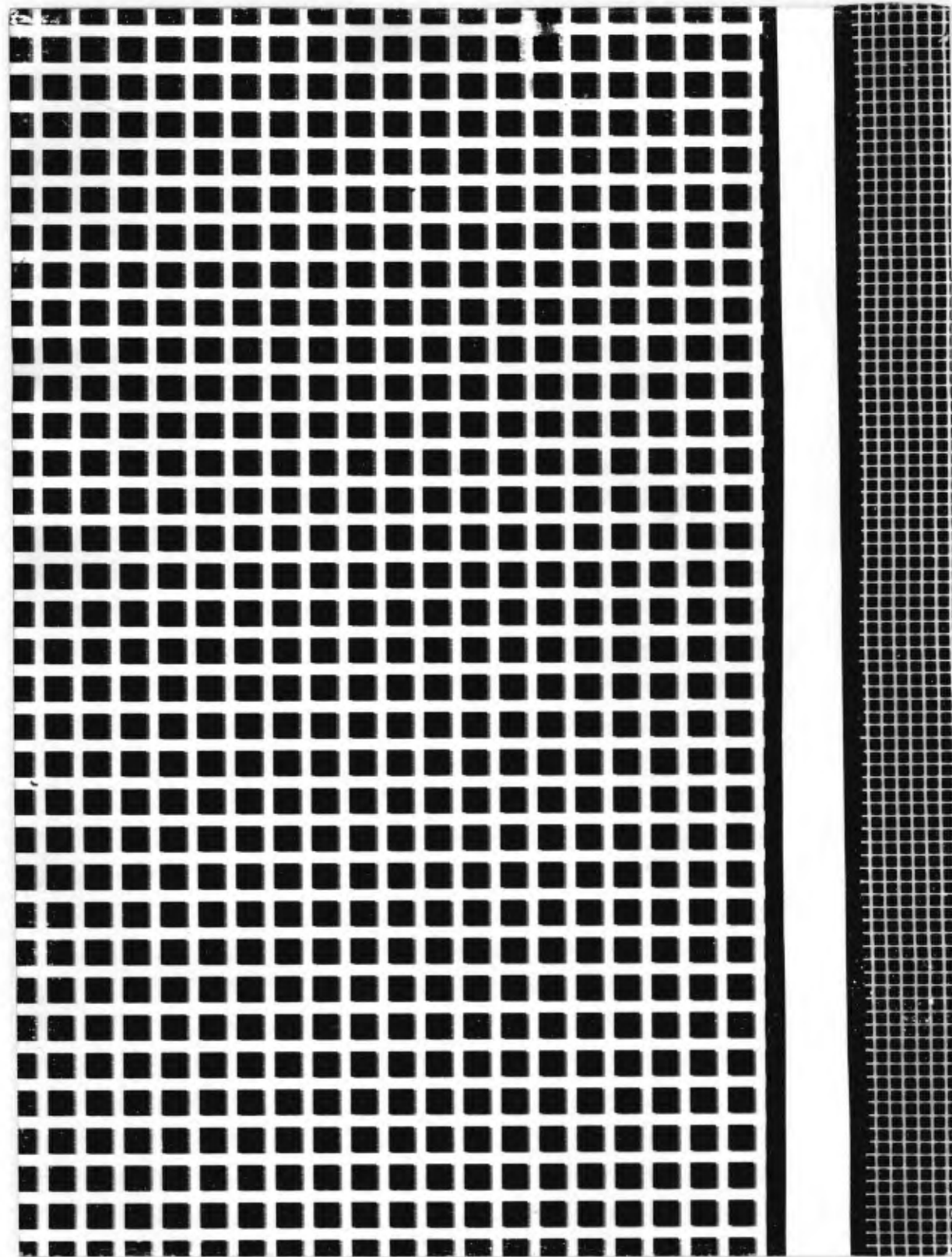
„Fotogrammstudie 1“ und „Fotogrammstudie 2“

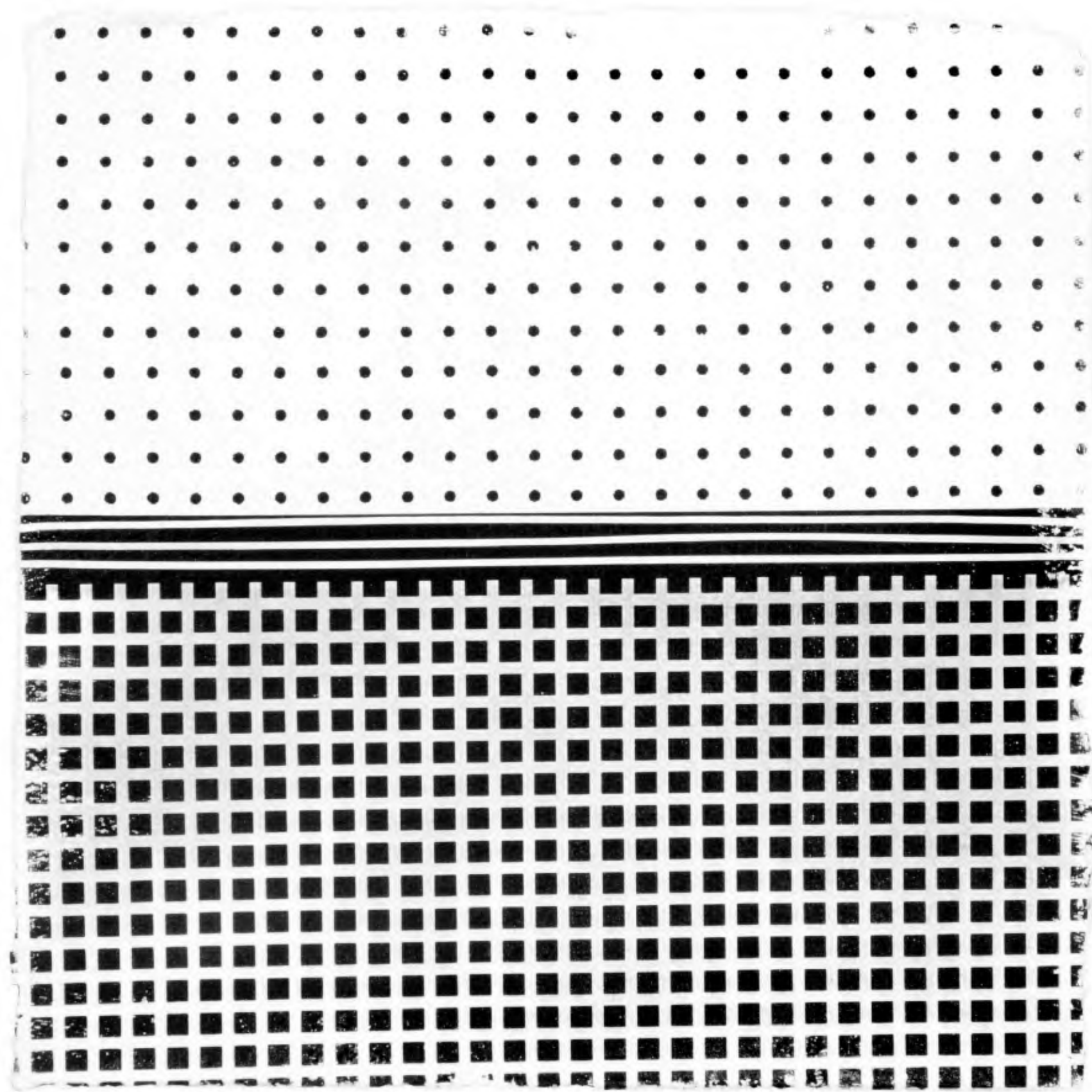
2018

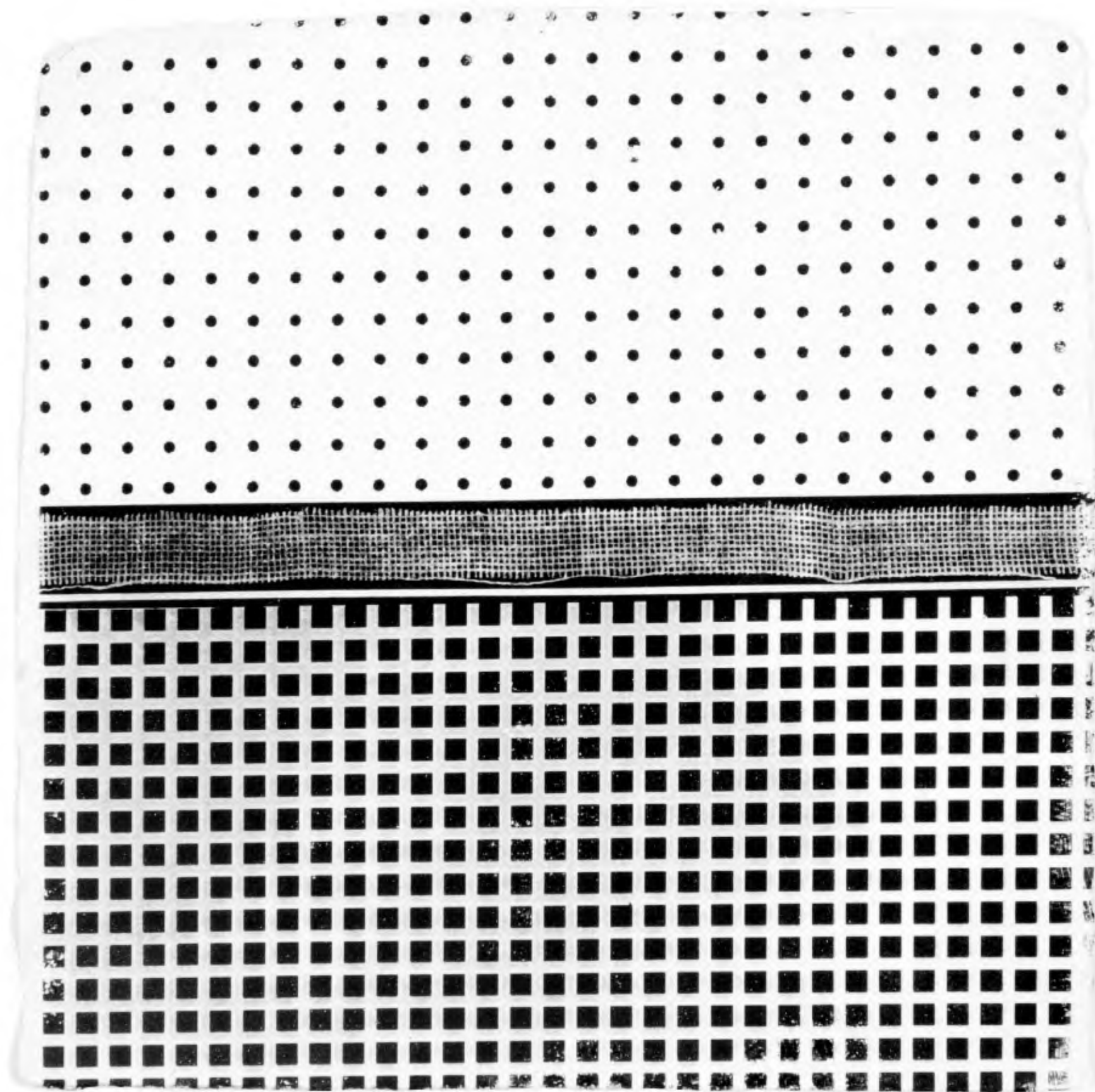
Fotogramme auf lichtempfindlich gemachtem
handgeschöpftem Aquarellbüttenpapier
Unikate 38,5 x 38,5 cm und 28,5 x 28,5 cm
Zyklus von 21 Arbeiten in 2 Serien

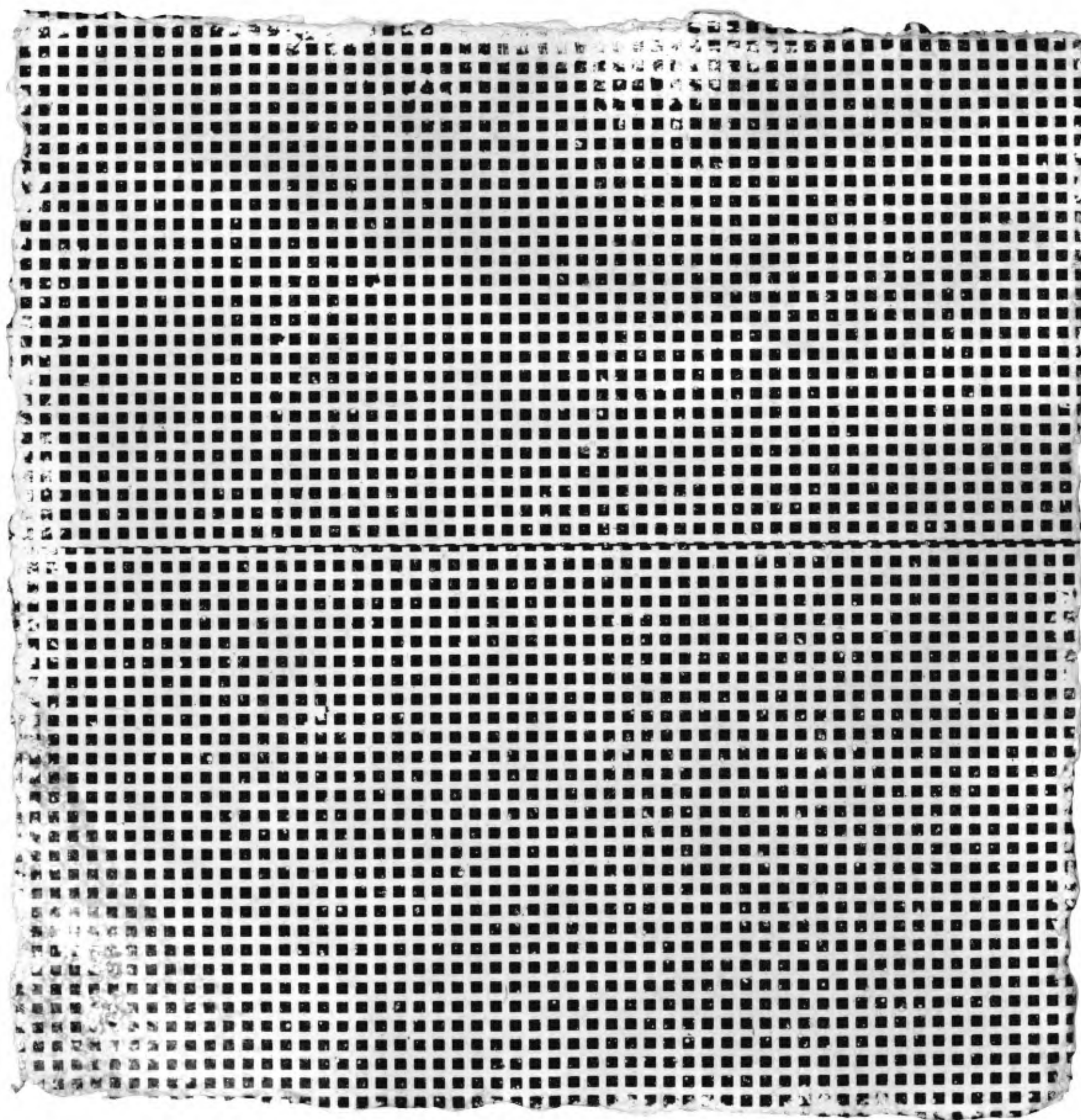


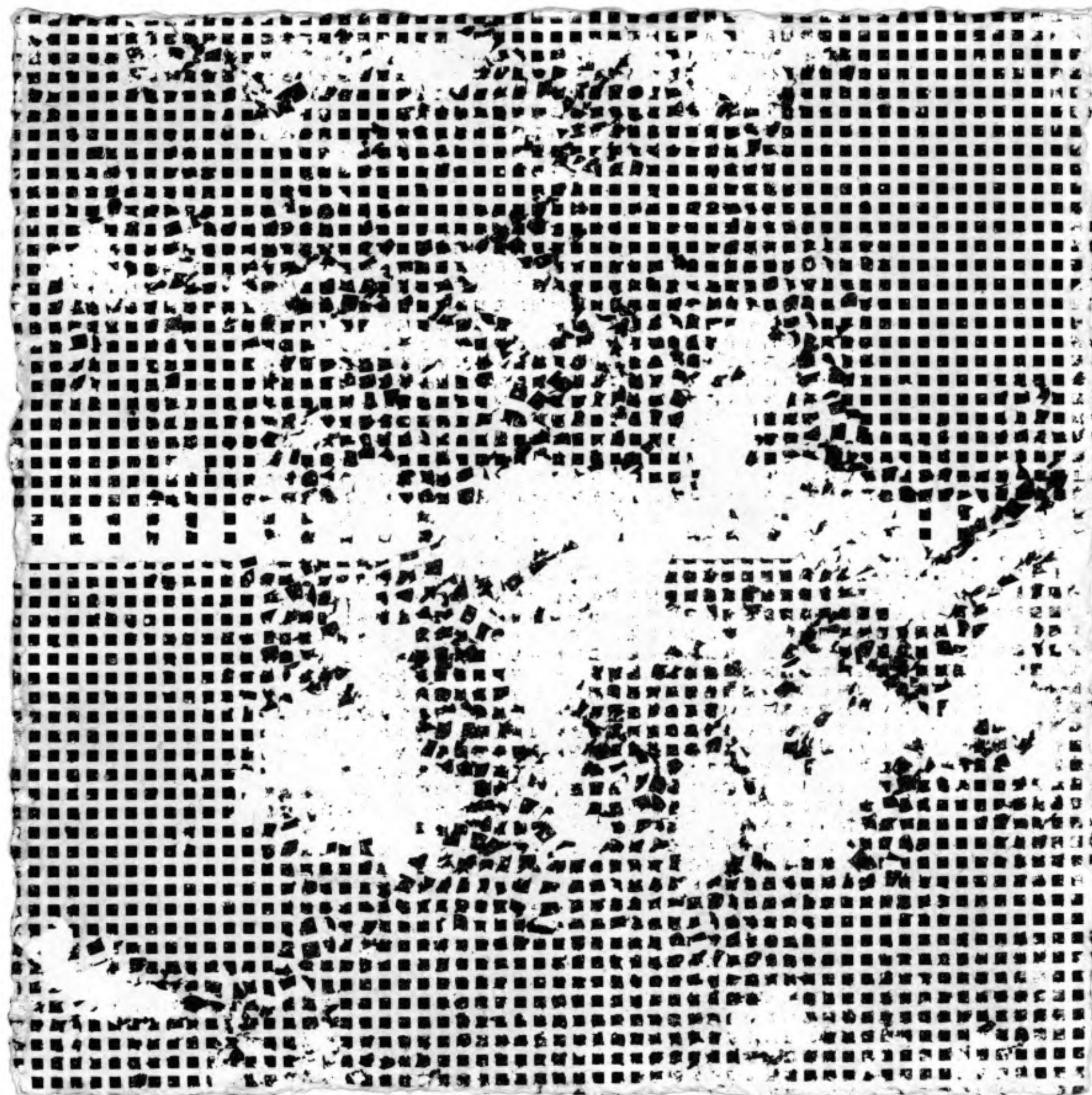












Limitierte signierte Auflage: 300 Exemplare

Dieses Buch ist das Exemplar

Nr. _____

Lissy Winterhoff

Zeichen der Natur - Annäherung an Agnes Martin - Bilderpaare

Fotogramme

Eine Edition des R. Alexander Akademie Verlags

Herausgeber Dr. Dr. Roland Alexander Klaer

ISBN 978-3-96920-009-4

© 2020 R. Alexander Akademie Verlag GmbH

© der Fotografien Lissy Winterhoff

www. R-Alexander-Akademie-Verlag .de

Bildnachweise:

Fontispitz: „Zeichen der Natur“

Abb. S. 4: „Die vier Jahreszeiten“

„Elfengräser“

„Gabriele Münter - Die Häuser meiner Freunde“

Abb. S. 5: Lissy Winterhoff Privataarchiv

Abb. S. 7 bis 17: „Zeichen der Natur“

Abb. S. 19 bis 39: „Annäherung an Agnes Martin“

Abb. S. 41 bis 43: „Bilderpaare“

Abb. S. 44 bis 45: „Fotogrammstudie 2“

Abb. S. 46 bis 47: „Fotogrammstudie 1“

www.R-Alexander-Akademie-Verlag.de

Signierte limitierte Ausgabe 120,00 €

ISBN 978-3-96920-009-4

